

# Rechtspflege

## Bewährungshilfe



**2011**

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen: 4. Februar 2013  
Artikelnummer: 2100500117004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:  
Telefon: +49 (0) 611 75 4114; Fax: +49 (0) 611 75 8990;  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.



# Inhalt

Seite

Qualitätsbericht .....	4
Vorbemerkung .....	9
Schaubild .....	11

## Tabellenteil

1	Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung	
1.1	Bestehende Unterstellungen 1963 bis 2011.....	13
1.2	Bestehende Unterstellungen am 31.12.2011 nach Ländern	
1.2.1	Grundzahlen .....	14
1.2.2	Anteilswerte in Prozent .....	16
2	Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2011 nach ausgewählten Straftaten .....	18
3	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen	
3.1	Beendete Unterstellungen 1963 bis 2011.....	19
3.2	Beendete Unterstellungen 2011 nach Ländern .....	20
4	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2011 nach Beendigungsgründen, Alter der Unterstellten und Staatsangehörigkeit .....	22
5	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2011 nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten .....	23
6	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2011 nach allgemeinem Strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten .....	27
7	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2011 nach Jugendstrafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten .....	31

## Anhang

Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte (außer den im Straftatenkatalog genannten) .....	35
--	----

## Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben auf das **frühere Bundesgebiet** (Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3. Oktober 1990) **einschl. Gesamt-Berlin, aber ohne Hamburg. Flächendeckende Angaben für die neuen Länder liegen nicht vor.**

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

### 1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Bewährungshilfestatistik (EVAS-Nummer 24411).

### 1.2 Berichtszeitraum

Kalenderjahr.

### 1.3 Erhebungstermin

In der Regel werden die Meldungen der Berichtsstellen monatlich für den zurückliegenden Berichtsmonat, jeweils bis zum zehnten Tag eines Kalendermonats, an das zuständige Statistische Landesamt übersandt.

### 1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die Bewährungshilfestatistik wurde 1963 im früheren Bundesgebiet eingeführt. Nach einer grundlegenden Überarbeitung zum Berichtsjahr 1992, die auch zu einem veränderten Merkmalskatalog führte, wird die Statistik weitgehend unverändert, aber nicht flächendeckend in Deutschland durchgeführt.

Die Aufbereitung und Veröffentlichung der Statistik erfolgt jährlich. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht die Ergebnisse seit 1975 in vergleichbarer Form.

### 1.5 Regionale Gliederung

Deutschland nach Ländern (soweit diese die Bewährungshilfestatistik als koordinierte Länderstatistik mit Verwaltungsanordnung eingeführt haben, für die Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie, seit 1992, Hamburg liegen keine Daten vor) und Dienststellen der Bewährungshelferinnen und -helfer.

### 1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Die einem hauptamtlichen Bewährungshelfer unterstellten Personen.

### 1.7 Erhebungseinheiten

Bestehende und beendete Unterstellungen nach allgemeinem sowie nach Jugendstrafrecht.

### 1.8 Rechtsgrundlagen

#### 1.8.1 EU-Recht

Für die Bewährungshilfestatistik gibt es keine Rechtsgrundlage auf EU-Ebene.

#### 1.8.2 Bundesrecht

Für die Bewährungshilfestatistik gibt es keine Rechtsgrundlage auf Bundesebene.

#### 1.8.3 Landesrecht

Bundeseinheitliche Verwaltungsanordnungen der Länder zur Ein- und Durchführung der Bewährungshilfestatistik.

#### 1.8.4 Sonstige Grundlagen

Das Statistische Bundesamt stellt auf der Grundlage von § 3 Abs. 3 BStatG vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462) die Länderergebnisse aus der Bewährungshilfestatistik zu einem Bundesergebnis zusammen.

### 1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Ergebnisse werden in der Regel straftatenweise und bezogen auf einzelne Länder (vom Statistischen Bundesamt nur für den Berichtsraum insgesamt) veröffentlicht.

Für wissenschaftliche Zwecke besteht zudem die Möglichkeit, über das Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter der Länder (FDZ) Analysen auf der Grundlage von Einzeldatensätzen durchzuführen. Die Ergebnisse werden als Verwaltungsdaten betrachtet.

## 2 Zweck und Ziele der Statistik

### 2.1 Erhebungsinhalte

Demographische Merkmale der Unterstellten (Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit), Art der Straftat, Grund der Unterstellungen, Dauer des Strafrestes einer ausgesetzten freiheitsentziehenden Sanktion, Vorstrafen, Bewährungszeit, Unterstellungszeit, Grund der Beendigung der Unterstellung.

### 2.2 Zweck der Statistik

Mit den Ergebnissen der Bewährungshilfestatistik sollen die Strukturen der Entscheidungspraxis der Strafgerichte in Bezug auf die Bewährungsunterstellung sowie der Erfolg von Bewährungsunterstellungen als präventive Maßnahme abgebildet und entsprechende Veränderungen aufgezeigt werden. Damit liefert die Statistik Informationen einerseits für die

Justizverwaltungen zur Planung des Personaleinsatzes für die Bewährungshilfe sowie für die Kriminal- und Strafrechtspolitik in Bund und Ländern zur Erfolgskontrolle und zur Weiterentwicklung der entsprechenden Gesetzgebung.

### 2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die für Justiz zuständigen Landes- und Bundesbehörden. Weitere Hauptnutzer der Daten sind die wissenschaftliche Forschung und Lehre, die justizielle Praxis, Bildungseinrichtungen, Informationsdienstleister und Medien sowie die interessierten Bürger.

### 2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die Einbeziehung der Nutzerinnen und Nutzer erfolgt insbesondere durch den Ausschuss Rechtspflegestatistik, der den gesetzlichen Rahmen für die Bewährungshilfestatistik vorgibt und die aktuellen Entwicklungen und Bedürfnisse des Gesetzgebers und der Kriminalpolitik an die amtliche Statistik transportiert. Im Rechtspflegestatistikausschuss vertreten sind neben den Statistischen Ämtern der Länder des Bundes und der Länder die Justizministerien der Länder und das Bundesministerium der Justiz.

Die Wissenschaft und die justizielle Praxis ist im Rechtspflegestatistikausschuss zwar nicht direkt vertreten, kanalisiert ihre Anregungen aber etwa in den mittlerweile im Bund sowie in einigen Ländern periodisch erstellten Sicherheitsberichten sowie in unregelmäßig durchgeführten statistikspezifischen Kolloquien.

## 3 Erhebungsmethodik

### 3.1 Art der Datengewinnung

Die Datenerhebung zur Bewährungshilfestatistik erfolgt primär für administrative Zwecke, und zwar teils noch über Papierbelege (sog. Zählkarten), teils elektronisch aus den Geschäftsstellenautomationsprogrammen in den Dienststellen der Bewährungshelferinnen und -helfer, die in der Regel bei den Landgerichten angesiedelt sind. Die Bewährungshilfestatistik ist eine Sekundärerhebung auf der Basis der Verwaltungsdaten dieser Dienststellen.

### 3.2 Stichprobenverfahren

Bei der Bewährungshilfestatistik handelt es sich um eine Vollerhebung; aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt.

#### 3.2.1 Stichprobendesign

Entfällt.

#### 3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlsatz und Auswahlinheit

Entfällt.

#### 3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Entfällt.

#### 3.2.4 Hochrechnung

Entfällt.

### 3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Entfällt.

### 3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Mit der Unterstellung eines Probanden wird von der zuständigen Dienststelle für Bewährungshilfe eine Zählkarte angelegt, die auf den dort verfügbaren Verwaltungsdaten basiert. Mit der Beendigung der Unterstellung wird die Zählkarte abgeschlossen. In der Regel nach Abschluss eines Kalendermonats werden einerseits die bestehenden Unterstellungen sowie die beendeten Unterstellungen an das zuständige Statistische Landesamt gemeldet.

### 3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Auskunftspflichtig sind die Leiter der zuständigen Dienststellen für Bewährungshilfe, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die Bewährungshilfestatistik relevanten Daten bereitgestellt werden. Deren Belastung durch die Datenübersendung an die Statistischen Ämter der Länder geht mit dem steigenden Automatisierungsgrad der Geschäftsstellen zurück.

### 3.6 Dokumentation des Fragebogens

In der Regel erfolgt die Datenlieferung auf elektronischem Wege, Papierbelege (sog. Zählkarten) werden nur noch selten übermittelt. Eine Beschreibung des jeweils aktuellen Lieferdatensatzes kann aus der nach EVAS-Nummern gegliederten Erhebungsdatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter <https://erhebungsdatenbank.destatis.de/eid/erhebungsIDForEVAS.jsp> heruntergeladen werden.

## 4 Genauigkeit

### 4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Bewährungshilfestatistik von guter Qualität. Zunächst werden die Informationen für die Statistik großteils aus Daten gewonnen, die für Verwaltungs- und Controllingzwecke erhoben wurden. Zudem sind die Statistikdaten in den Ländern automatischen Prüfroutinen unterworfen; die Statistikangaben werden aufwendig intern plausibilisiert und mit externen Daten abgeglichen.

Eventuelle Unstimmigkeiten in den Daten werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder bei den Berichtsstellen geklärt. Trotzdem können einzelne fehlende oder falsche Angaben in den Statistikdaten nicht ausgeschlossen werden (siehe auch Punkt 4.3.3).

### 4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Bei der Bewährungshilfestatistik handelt es sich um eine Vollerhebung. Aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt und somit können keine stichprobenbedingten Fehler auftreten.

#### 4.2.1 Standardfehler

Entfällt.

#### 4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Entfällt.

### 4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

#### 4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Siehe Punkt 4.1.

#### 4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Die Bewährungshilfestatistik wurde bisher nur in zwei der neuen Länder (Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern) eingeführt. Mit der Neukonzeption der Statistik zum Berichtsjahr 1992 wurde die Erhebung zudem in Hamburg ausgesetzt.

#### 4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Einschränkungen bei der Datenqualität und bei der Vollständigkeit der Daten können insbesondere bei solchen statistischen Merkmalen nicht ausgeschlossen werden, die nicht (intensiv) auch für weitere Zwecke der Justizverwaltung genutzt werden.

Zudem kann bei Änderungen im Erhebungskatalog grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass neue bzw. geänderte Merkmale in einer Übergangszeit nicht ganz vollständig und adäquat erfasst und ausgewiesen werden. Fehler könnten sich ebenso bei der Erhebung der Daten selbst wie beim Datenexport aus den justizeigenen Verwaltungsprogrammen an die Statistischen Ämter der Länder ereignen.

Bekannt gewordene Fehler oder Ausfälle bei der Erfassung werden aber in den jeweiligen Veröffentlichungen über Vorbemerkungen oder Hinweise in den Tabellen benannt.

#### 4.3.4 Imputationsmethoden

Es kommen keine Imputationsmethoden zur Anwendung.

#### 4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Systematische Fehler der Bewährungshilfestatistik sind nicht bekannt.

### 4.4 Laufende Revisionen

In der Bewährungshilfestatistik gibt es keine laufenden Revisionen. Bei nachträglich festgestellten gravierenden Fehlern der in der Statistik abgebildeten Sachverhalte erfolgt eine Neuaufbereitung der Statistik. Waren die nachträglich als falsch erkannten Bundesergebnisse bereits veröffentlicht, publiziert das Statistische Bundesamt eine Ergebniskorrektur.

#### 4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Siehe Punkt 4.4.

#### 4.4.2 Gründe für Revisionen

Siehe Punkt 4.4.

### 4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Siehe Punkte 4.3.3 und 4.4.

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

### 5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Entfällt.

## 5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Die Länder veröffentlichen in der Regel die Ergebnisse zur Bewährungshilfestatistik für ihren Zuständigkeitsbereich ab dem 2. Quartal des Folgejahres in Form von Pressemitteilungen oder Berichten unter der Kennziffer B VI 7. Die Veröffentlichung der ausführlichen Bundesergebnisse erfolgt in der Regel bis 12 Monate nach Ende des Berichtsjahres in der Fachserie 10, Reihe 5 des Statistischen Bundesamts. Wegen grundlegender Aufbereitungsprobleme in einigen Ländern hat sich allerdings seit 2003 die Veröffentlichung der differenzierten Bundesergebnisse stark verzögert.

## 5.3 Pünktlichkeit

Die Aufbereitung und Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Regel nach dem festgelegten Arbeits- und Zeitplan. In der Vergangenheit wurde die Bewährungshilfestatistik in einigen Ländern bei Kapazitätsengpässen nachrangig aufbereitet; die Veröffentlichung der vollständigen Bundesergebnisse bei dieser koordinierten Länderstatistik erfolgte dadurch teils erheblich verzögert.

# 6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

## 6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Erhebungsmerkmale und -richtlinien sowie die Aufbereitungsverfahren sind in allen Bundesländern einheitlich. Die Daten sind somit räumlich vergleichbar.

## 6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Die Bewährungshilfestatistik wurde seit Mitte der 60er Jahre bis 1991 in allen Ländern des früheren Bundesgebiets durchgeführt. Nach einer grundlegenden Überarbeitung zum Berichtsjahr 1992, die auch zu einem veränderten Merkmalskatalog führte, wurde die Statistik zusätzlich in den Ländern Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern eingeführt, im Hamburg dagegen ausgesetzt.

Während das Mengengerüst an bestehenden und beendeten Unterstellungen seitdem in den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamts für alle Länder dargestellt wird, die die Bewährungshilfestatistik durchführen, beschränkt sich die Darstellung der ausführlichen (strafatenbezogenen) Ergebnisse auf das frühere Bundesgebiet einschließlich Berlin, aber ohne Hamburg. Dieses mit dem Hauptnutzer der Bundesergebnisse zur Bewährungshilfestatistik abgestimmte Verfahren soll die zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit der absoluten Bundeszahlen zumindest ansatzweise ermöglichen.

Regelmäßige Änderungen in der Bewährungshilfestatistik gibt es – infolge neuer bzw. geänderter Strafbestimmungen – auf Ebene einzelner Straftaten, die die kleinste Basis für den tabellarischen Nachweis der Abgeurteilten bilden. Wegen einer ansonsten unveränderten Erhebungssystematik seit der Neukonzeption 1992 sind die Ergebnisse auf Länderebene aber grundsätzlich über die Zeit vergleichbar.

# 7 Bezüge zu anderen Erhebungen

## 7.1 Input für andere Statistiken

Die Bewährungshilfestatistik liefert Daten und Analysen u.a. für die mittlerweile in mehreren Ländern und im Bund erstellten periodischen Sicherheitsberichte.

## 7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

(Lediglich) für den Teilbereich der Strafaussetzungen nach Jugendstrafrecht, bei denen kraft Gesetzes eine Bewährungshelferin oder ein Bewährungshelfer zugeordnet wird, ist in Ansätzen ein mengenmäßiger Abgleich zwischen Strafverfolgungs- und Bewährungshilfestatistik möglich.

Abgesehen davon, dass Aburteilung und Unterstellung in ein unterschiedliches Berichtsjahr fallen kann, bilden die Abgeurteilten mit zur Bewährung ausgesetzter Jugendstrafe den entsprechenden Zugang in der Bewährungshilfe bezüglich der (primären) Strafaussetzung. Im Urteil über die Strafverfolgungsstatistik nicht bezifferbar ist dagegen die Zahl der Personen, denen erst bei Aussetzung des Restes einer Freiheits- oder Jugendstrafe ein Bewährungshelfer zugeordnet wurde.

In der Bewährungshilfestatistik „fehlen“ die Verurteilten zu Bewährungsstrafen nach allgemeinem Strafrecht, denen kein Bewährungshelfer zugeordnet wurde.

# 8 Weitere Informationsquellen

## 8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Regionale Ergebnisse werden von den Statistischen Ämtern der Länder veröffentlicht; Eckzahlen finden sich in der Regel in deren Internetangebot. In einigen Ländern erscheinen die Ergebnisse in Form von regelmäßigen Berichten unter der Kennziffer B VI 7.

Die ausführlichen Bundesergebnisse erscheinen jährlich als elektronische Fachserie 10 Reihe 5 „Bewährungshilfe“. Diese kann aus dem kostenlosen Downloadangebot des Statistischen Bundesamts unter <http://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Rechtspflege/Bewaehrungshilfe/Bewaehrungshilfe.html> heruntergeladen werden.

Für wissenschaftliche Auswertungen stehen zudem im Forschungsdatenzentrum der Länder ab dem Berichtsjahr 1995 Mikrodaten für die Bewährungshilfestatistik zur Verfügung (<http://www.forschungsdatenzentrum.de/bestand/Bewahrungshilfe/index.asp>). Als Zugangsmöglichkeit zu den Mikrodaten besteht derzeit der so genannte On-Site-Zugang (Datenfernverarbeitung).

## 8.2 Kontaktinformation

Statistisches Bundesamt  
Referat H 205 – Rechtspflegestatistik  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
65180 Wiesbaden

Telefon: +49 (0) 611/ 75-4114  
Fax: +49 (0) 611/ 75-8990  
E-Mail: [rechtspflegestatistik@destatis.de](mailto:rechtspflegestatistik@destatis.de)

## 8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

In den Schriftenreihen der Statistischen Ämter in Bund und Ländern erscheinen unregelmäßig Aufsätze und kommentierte Analysen zu den aktuellen Ergebnissen der Bewährungshilfestatistik.

Zudem enthalten einige Querschnittsveröffentlichungen des Statistischen Bundesamts (Statistisches Jahrbuch, Fachserie 10 Reihe 1 „Ausgewählte Zahlen für die Rechtspflege“, Datenreport, Broschüre „Justiz auf einen Blick“) Zeitreihen und weitergehende Auswertungen der Bundesergebnisse zur Bewährungshilfestatistik.



## Vorbemerkung

Mit der vorliegenden Ausgabe der Reihe 5 „Bewährungshilfe“ innerhalb der Fachserie 10 des Statistischen Bundesamts werden die Ergebnisse zum Berichtsjahr 2011 der seit 1963 bundeseinheitlich durchgeführten Bewährungshilfestatistik nachgewiesen. Wegen bisher nicht gelöster Probleme bei der Erhebung und Aufbereitung der Bewährungshilfestatistik musste für Berlin auf die Ergebnisse 2007 zurückgegriffen werden. Für Brandenburg werden aus ähnlichen Gründen Ergebnisse aus dem Berichtsjahr 2010 dargestellt.

Das Fachserienheft erscheint ausschließlich in elektronischer Form. Die jeweils letzten drei Jahreshefte der Fachserie können kostenlos aus dem Publikationsservice des Statistischen Bundesamts unter <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Rechtspflege/Bewaehrungshilfe/Bewaehrungshilfe.html?nn=72374> sowohl im PDF- als auch im XLS-Format herunter geladen werden. Ältere Ausgaben dieser Veröffentlichungen sind auf Anfrage über publikationen@destatis.de erhältlich.

Wie in allen Fachserienheften des Statistischen Bundesamts findet sich zunächst ein „Qualitätsbericht“ zur dargestellten Statistik, der die Erhebung charakterisiert und ihre Qualität beschreibt. Es folgt, neben einer Schaubildseite zur Veranschaulichung der wichtigsten Ergebnisse, als Tabelle 1.1 eine Zeitreihe über die bestehenden Unterstellungen unter Bewährungshilfe nach allgemeinem sowie nach Jugendstrafrecht für die letzten Jahrzehnte.

In den Tabellen 1.2 und 2 der Reihe 5 werden die am Jahresende bestehenden Unterstellungen nach dem Unterstellungsgrund und nach Ländern bzw. nach ausgewählten Straftaten dargestellt. Ab Tabelle 3.2 folgen Tabellen über die im jeweiligen Berichtsjahr beendeten Unterstellungen nach Beendigungsgründen und Ländern, nach dem Alter und der Staatsangehörigkeit der Unterstellten (Tabelle 4) sowie nach der Art der Straftat (Tabellen 5 - 7).

Urteil Strafaussetzung zur Bewährung oder nach Verbüßung eines Teils der erkannten Freiheits- bzw. Jugendstrafe vorzeitige Entlassung gewährt und gleichzeitig Unterstellung unter einen Bewährungshelfer bzw. eine Bewährungshelferin angeordnet worden ist. Erfasst werden außerdem die Unterstellungen, die aufgrund der Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe erfolgen. Dabei erstreckt sich die Bewährungshilfestatistik ausschließlich auf Unterstellungen unter hauptamtliche Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer.

Wie in allen Fachserienheften des Statistischen Bundesamts findet sich auch auf den ersten Seiten der vorliegenden Veröffentlichung ein „Qualitätsbericht“ zur dargestellten Statistik; der die Erhebung charakterisiert und ihre Qualität beschreibt. Dem Tabellenteil der Fachserie vorangestellt sind zwei Schaubilder, mit denen die zahlenmäßige Entwicklung bei den Strafgefangenen im Zeitverlauf nach der voraussichtlichen Vollzugsdauer sowie nach dem Alter grafisch veranschaulicht wird.

Die Zahl der Unterstellungen ist größer als die der unterstellten Personen. Das ergibt sich vor allem daraus, dass eine Person, die wegen mehrerer Straftaten in verschiedenen Verfahren abgeurteilt worden ist, mehrfach unter Bewährungshilfe gestellt werden kann (Mehrfachunterstellung, siehe hierzu Tabelle 1.2).

Seit dem Berichtsjahr 2001 werden in der Bewährungshilfestatistik Unterstellungen nach §§ 35, 36 BtMG (Bewährungsunterstellungen für betäubungsmittelabhängige Straftäter, die sich einer Rehabilitationsmaßnahme unterziehen oder unterzogen haben) getrennt erfasst. Die Zahl der gemäß dieser Bestimmungen einem hauptamtlichen Bewährungshelfer unterstellten Personen findet sich ebenfalls in Tabelle 1.2 dieses Heftes.

In der Bewährungshilfestatistik werden die durch Bewährung beendeten Unterstellungen denjenigen gegenübergestellt, die durch Widerruf dieser Vergünstigung beendet worden sind. Seit dem Berichtsjahr 1992 werden darüber hinaus die insbesondere bei Unterstellungen nach Jugendstrafrecht vermehrt aufgetretenen Fälle erfasst, in denen die Unterstellung durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurde. Um eine Vergleichbarkeit der Bewährungs- bzw. Widerrufsquoten mit den Vorjahren zu gewährleisten, sind die durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendeten Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht in die Zeitreihendarstellung der Tabelle 3.1 aber nicht mit einbezogen.

Die Ergebnisdarstellungen zu den beendeten Unterstellungen nach Alter, Staatsangehörigkeit und Art der Straftat (Tabellen 4 bis 7) beschränken sich auf die Fälle, die nicht im Wege der Gnade angeordnet wurden. Die Zahl der im Wege der Gnade angeordneten Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht kann aus der Länderübersicht in Tabelle 3.2 abgeleitet werden.

Das Straftatenverzeichnis der Bewährungshilfestatistik stimmt mit dem der Strafverfolgungsstatistik sowie der Strafvollzugsstatistik überein. Ein Vergleich unter diesen Statistiken ist somit gewährleistet.

Derzeit wird die Bewährungshilfestatistik in den neuen Ländern nicht flächendeckend durchgeführt. Zudem ist die Statistik in Hamburg seit 1992 ausgesetzt. Die in der vorliegenden Veröffentlichung nachgewiesenen Gesamtergebnisse zur Bewährungshilfestatistik seit 1992 beziehen sich somit auf das frühere Bundesgebiet einschließlich Gesamt-Berlin und ohne Hamburg. Die Ergebnisse für die neuen Länder Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, wo die Bewährungshilfestatistik durchgeführt wird, werden lediglich nachrichtlich in den Länderübersichten 1.2 und 3.2 dieser Veröffentlichung ausgewiesen.

Darüber hinausgehende Ergebnisse der Bewährungshilfestatistik für einzelne Länder werden von den Statistischen Landesämtern unter der Kennziffer B VI 7 veröffentlicht.

#### Abkürzungen

Abs. = Absatz  
i.V.m. = in Verbindung mit

JGG = Jugendgerichtsgesetz  
StGB = Strafgesetzbuch

#### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

. = Zahlenwert unbekannt

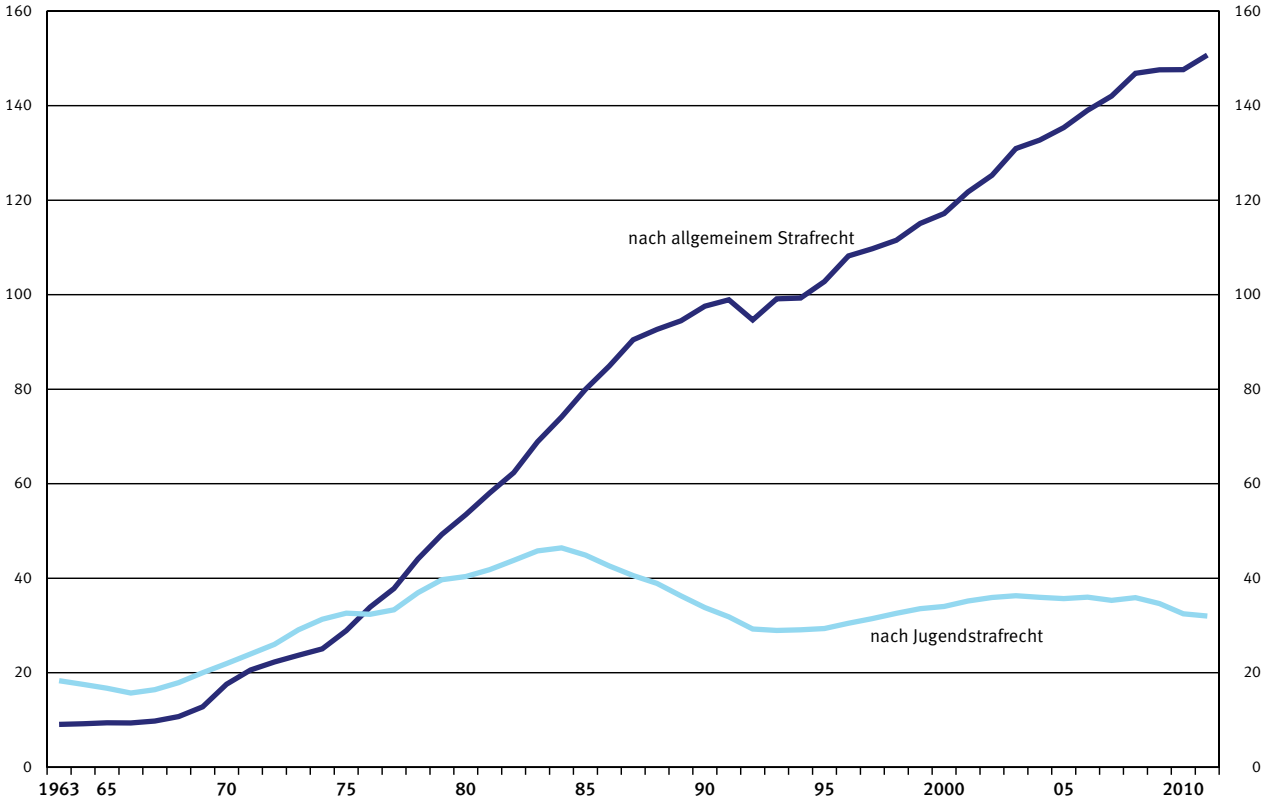
#### Auf- und Ausgliederung

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht. Auf das Wort **davon** ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Aufgliederung handelt. Die teilweise Ausgliederung einer Summe ist durch das Wort **darunter** gekennzeichnet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **und zwar** gebraucht worden.

### Zahl der Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht jeweils am 31. Dezember des Berichtsjahres<sup>1</sup>

Zahl der Unterstellungen  
in Tausend

Zahl der Unterstellungen  
in Tausend



<sup>1</sup> Früheres Bundesgebiet und Berlin-West, seit 1992 mit Gesamt-Berlin und ohne Hamburg, für 2011 Ergebnisse aus Berlin von 2007.

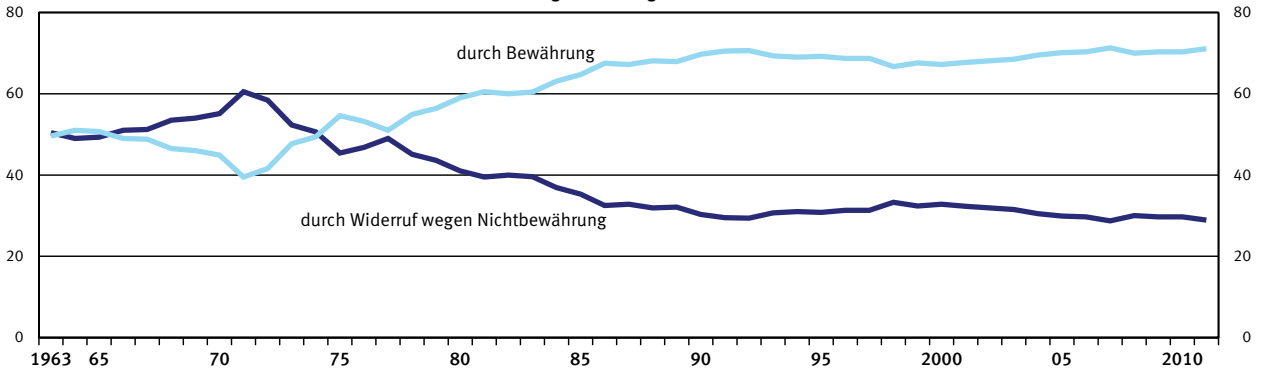
2013 - 06 - 0076

### Anteil der im Berichtsjahr beendeten Unterstellungen<sup>1</sup>, abgeschlossen

in Prozent

#### Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht

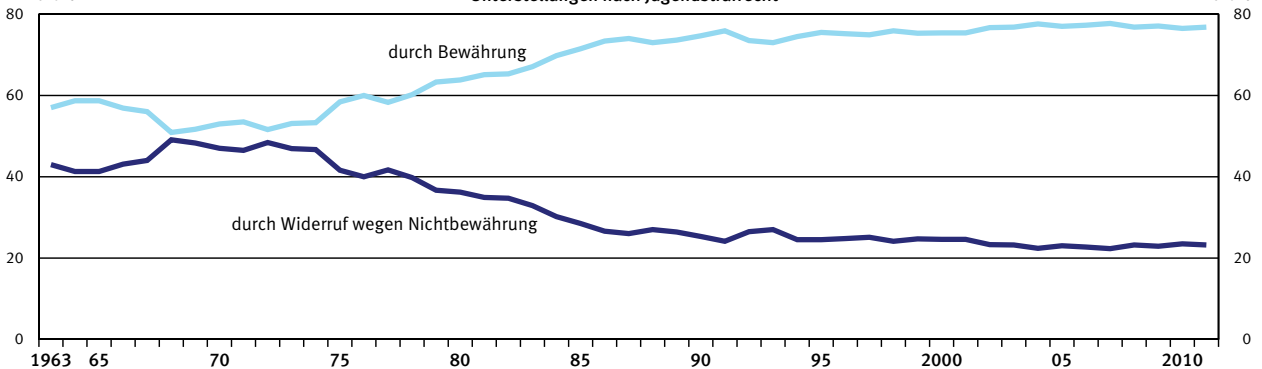
in Prozent



in Prozent

#### Unterstellungen nach Jugendstrafrecht<sup>2</sup>

in Prozent



<sup>1</sup> Früheres Bundesgebiet und Berlin-West, seit 1992 mit Gesamt-Berlin und ohne Hamburg; für 2011 Ergebnisse aus Berlin von 2007. - <sup>2</sup> Bei Nichtbewährung entweder Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 JGG oder Widerruf der Unterstellung.

2013 - 06 - 0077

# 1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung \*)

## 1.1 Bestehende Unterstellungen 1963 bis 2011

Früheres Bundesgebiet 1)

Jahr (Stichtag jeweils 31.12.)	Zahl der Unterstel- lungen insgesamt	Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht				Unterstellungen nach Jugendstrafrecht			
		zusammen	Strafau- setzung	aufgrund 2)		zusammen	Strafau- setzung 3)	aufgrund 2)	
				Aussetzung des Strafrestes				Aussetzung des Strafrestes 4)	
				Anzahl	%			Anzahl	%
<b>Insgesamt</b>									
1963 .....	27 401	9 090	4 620	4 470	49,2	18 311	11 977	6 334	34,6
1965 .....	26 149	9 424	4 276	5 148	54,6	16 725	10 831	5 894	35,2
1970 .....	39 503	17 560	7 109	10 451	59,5	21 943	15 544	6 399	29,2
1975 .....	61 532	28 932	15 002	13 930	48,1	32 600	24 395	8 205	25,2
1980 .....	93 840	53 472	27 263	26 209	49,0	40 368	30 833	9 535	23,6
1985 .....	124 868	79 962	43 906	36 056	45,1	44 906	33 511	11 395	25,4
1990 .....	131 381	97 579	55 259	42 320	43,4	33 802	24 914	8 888	26,3
Ohne Hamburg:									
1995 5) .....	132 147	102 789	63 394	39 395	38,3	29 358	22 781	6 577	22,4
2000 .....	151 219	117 173	75 706	41 467	35,4	34 046	27 434	6 612	19,4
2001 .....	156 951	121 764	78 714	41 027	34,3	35 187	28 384	6 476	18,6
2002 .....	161 211	125 278	81 712	39 856	32,8	35 933	28 919	6 396	18,1
2003 .....	167 216	130 911	86 244	39 498	31,4	36 305	29 006	6 480	18,3
2004 .....	168 704	132 723	88 238	38 381	30,3	35 981	28 546	6 414	18,3
2005 .....	171 058	135 378	90 283	38 122	29,7	35 680	28 326	6 319	18,2
2006 .....	175 020	139 031	92 335	38 806	29,6	35 989	28 598	6 308	18,1
2007 .....	177 353	142 032	94 230	38 821	29,2	35 321	28 076	6 143	18,0
2008 6) .....	182 736	146 832	97 351	39 679	29,0	35 904	28 320	6 456	18,6
2009 6) .....	182 240	147 582	97 445	40 017	29,1	34 658	27 209	6 361	18,9
2010 6) .....	180 074	147 613	96 806	40 124	29,3	32 461	25 181	6 210	19,8
2011 6) .....	182 715	150 713	98 799	40 838	29,2	32 002	24 508	6 381	20,7
<b>Männlich</b>									
1963 .....	25 566	8 056	3 864	4 192	52,0	17 510	11 317	6 193	35,4
1965 .....	24 437	8 407	3 562	4 845	57,6	16 030	10 242	5 788	36,1
1970 .....	37 600	16 349	6 341	10 008	61,2	21 251	14 952	6 299	29,6
1975 .....	58 088	27 340	13 903	13 437	49,1	30 748	22 742	8 006	26,0
1980 .....	86 295	48 930	24 290	24 640	50,4	37 365	28 248	9 117	24,4
1985 .....	114 398	72 339	38 429	33 910	46,9	42 059	31 022	11 037	26,2
1990 .....	119 612	87 802	48 002	39 800	45,3	31 810	23 229	8 581	27,0
Ohne Hamburg:									
1995 5) .....	119 751	92 110	55 174	36 936	40,1	27 641	21 308	6 333	22,9
2000 .....	135 302	103 470	65 251	38 219	36,9	31 832	25 515	6 317	19,8
2001 .....	140 324	107 545	67 976	37 849	35,8	32 779	26 306	6 182	19,0
2002 .....	143 897	110 588	70 669	36 718	34,2	33 309	26 653	6 104	18,6
2003 .....	149 018	115 399	74 573	36 320	32,8	33 619	26 704	6 177	18,8
2004 .....	149 960	116 721	76 235	35 164	31,6	33 239	26 212	6 115	18,9
2005 .....	151 888	118 933	77 974	34 828	30,9	32 955	26 021	6 001	18,7
2006 .....	155 190	121 983	79 685	35 325	30,7	33 207	26 246	5 984	18,6
2007 .....	157 173	124 543	81 264	35 301	30,3	32 630	25 826	5 796	18,3
2008 6) .....	161 945	128 582	83 870	36 017	30,0	33 363	26 220	6 094	18,9
2009 6) .....	161 408	129 138	83 932	36 215	30,1	32 270	25 216	6 030	19,3
2010 6) .....	159 266	129 036	83 218	36 310	30,4	30 230	23 311	5 905	20,2
2011 6) .....	161 569	131 735	84 824	37 056	30,4	29 834	22 712	6 063	21,1
<b>Weiblich</b>									
1963 .....	1 835	1 034	756	278	26,9	801	660	141	17,6
1965 .....	1 712	1 017	714	303	29,8	695	589	106	15,3
1970 .....	1 903	1 211	768	443	36,6	692	592	100	14,5
1975 .....	3 444	1 592	1 099	493	31,0	1 852	1 653	199	10,7
1980 .....	7 545	4 542	2 973	1 569	34,5	3 003	2 585	418	13,9
1985 .....	10 470	7 623	5 477	2 146	28,2	2 847	2 489	358	12,6
1990 .....	11 769	9 777	7 257	2 520	25,8	1 992	1 685	307	15,4
Ohne Hamburg:									
1995 5) .....	12 396	10 679	8 220	2 459	23,0	1 717	1 473	244	14,2
2000 .....	15 917	13 703	10 455	3 248	23,7	2 214	1 919	295	13,3
2001 .....	16 627	14 219	10 738	3 178	22,8	2 408	2 078	294	12,4
2002 .....	17 314	14 690	11 043	3 138	22,1	2 624	2 266	292	11,4
2003 .....	18 198	15 512	11 671	3 178	21,4	2 686	2 302	303	11,6
2004 .....	18 744	16 002	12 003	3 217	21,1	2 742	2 334	299	11,4
2005 .....	19 170	16 445	12 309	3 294	21,1	2 725	2 305	318	12,1
2006 .....	19 830	17 048	12 650	3 481	21,6	2 782	2 352	324	12,1
2007 .....	20 180	17 489	12 966	3 520	21,4	2 691	2 250	347	13,4
2008 6) .....	20 791	18 250	13 481	3 662	21,4	2 541	2 100	362	14,7
2009 6) .....	20 832	18 444	13 513	3 802	22,0	2 388	1 993	331	14,2
2010 6) .....	20 808	18 577	13 588	3 814	21,9	2 231	1 870	305	14,0
2011 6) .....	21 146	18 978	13 975	3 782	21,3	2 168	1 796	318	15,0

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;  
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Seit 1992 einschl. Gesamt-Berlin.

2) Aufgliederung ohne Unterstellungen nach §§ 35, 36 BtMG sowie "aus

sonstigen Gründen", wie sie seit Berichtsjahr 2001 erfasst werden.

3) Einschl. Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe.

4) Seit 1992 einschl. erneuter Anordnung nach § 24 Abs. 2 JGG.

5) Ergebnisse für Niedersachsen aus 1994.

6) Angaben für Berlin aus 2007.

# 1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung \*)

1.2 Bestehende Unterstellungen am 31.12.2011 nach Ländern

1.2.1 Grundzahlen

Land  (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Unter- stellun- gen insge- samt	Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht											Straf- (Rest)- aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sonst- igen Grün- den	
		zu- sam- men	aufgrund												
			Strafaussetzung		Aussetzung des Strafrestes bei						lebenslanger				
			nach § 56 StGB	im Wege der Gnade	zeitiger Freiheitsstrafe				davon Strafrest bei Entlassung		Freiheits- strafe				
					nach § 57		zu- sam- men	unter 1 Jahr	1 Jahr oder mehr	nach § 57a StGB	im Wege der Gnade				
Abs. 1	Abs. 2														
StGB															
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin ... (ohne Hamburg) 1)	i	182 715	150 713	98 059	740	36 974	3 301	272	40 547	31 665	8 882	228	63	10 517	559
	m	161 569	131 735	84 245	579	33 684	2 891	219	36 794	28 469	8 325	213	49	9 369	486
	w	21 146	18 978	13 814	161	3 290	410	53	3 753	3 196	557	15	14	1 148	73
Baden-Württemberg .....	i	28 367	22 483	15 406	81	4 718	458	53	5 229	4 024	1 205	33	12	1 637	85
	m	25 064	19 562	13 189	55	4 296	406	43	4 745	3 604	1 141	31	9	1 455	78
	w	3 303	2 921	2 217	26	422	52	10	484	420	64	2	3	182	7
Bayern .....	i	24 293	19 141	10 564	54	6 534	683	25	7 242	6 062	1 180	15	1	1 187	78
	m	21 277	16 486	8 792	33	5 924	584	16	6 524	5 422	1 102	11	-	1 054	72
	w	3 016	2 655	1 772	21	610	99	9	718	640	78	4	1	133	6
Berlin 1).....	i	7 220	5 469	2 915	157	1 928	93	59	2 080	1 461	619	23	6	263	25
	m	6 378	4 736	2 460	108	1 780	74	40	1 894	1 321	573	20	6	225	23
	w	842	733	455	49	148	19	19	186	140	46	3	-	38	2
Bremen .....	i	2 795	2 420	1 514	11	606	62	1	669	504	165	-	1	221	4
	m	2 530	2 174	1 345	10	558	53	1	612	454	158	-	1	203	3
	w	265	246	169	1	48	9	-	57	50	7	-	-	18	1
Hamburg .....	i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen .....	i	15 764	13 636	8 896	87	3 295	310	19	3 624	2 749	875	14	-	917	98
	m	13 873	11 885	7 641	75	2 978	271	19	3 268	2 449	819	13	-	806	82
	w	1 891	1 751	1 255	12	317	39	-	356	300	56	1	-	111	16
Niedersachsen .....	i	24 875	21 342	13 758	74	5 289	518	44	5 851	4 810	1 041	33	7	1 537	82
	m	22 052	18 756	11 901	65	4 811	468	39	5 318	4 331	987	32	6	1 361	73
	w	2 823	2 586	1 857	9	478	50	5	533	479	54	1	1	176	9
Nordrhein-Westfalen .....	i	55 868	46 905	32 081	163	9 968	697	59	10 724	8 039	2 685	73	3	3 729	132
	m	49 403	41 071	27 651	141	9 108	620	50	9 778	7 258	2 520	71	3	3 315	112
	w	6 465	5 834	4 430	22	860	77	9	946	781	165	2	-	414	20
Rheinland-Pfalz .....	i	12 684	10 254	6 830	74	2 270	219	2	2 491	1 963	528	19	32	780	28
	m	11 180	8 947	5 864	61	2 044	183	2	2 229	1 757	472	18	24	728	23
	w	1 504	1 307	966	13	226	36	-	262	206	56	1	8	52	5
Saarland .....	i	3 422	2 950	2 174	1	658	72	2	732	596	136	4	-	33	6
	m	3 044	2 607	1 912	1	593	61	2	656	529	127	4	-	29	5
	w	378	343	262	-	65	11	-	76	67	9	-	-	4	1
Schleswig-Holstein .....	i	7 427	6 113	3 921	38	1 708	189	8	1 905	1 457	448	14	1	213	21
	m	6 768	5 511	3 490	30	1 592	171	7	1 770	1 344	426	13	-	193	15
	w	659	602	431	8	116	18	1	135	113	22	1	1	20	6
nachrichtlich: Brandenburg 2).....	i	6 288	4 390	3 140	19	1 029	124	6	1 159	861	298	9	1	16	46
	m	5 853	4 056	2 875	16	976	121	1	1 098	810	288	9	1	16	41
	w	435	334	265	3	53	3	5	61	51	10	-	-	-	5
Mecklenburg- Vorpommern .....	i	4 638	3 716	2 378	7	1 223	90	1	1 314	1 126	188	1	2	5	9
	m	4 326	3 448	2 178	4	1 162	89	1	1 252	1 067	185	1	2	5	6
	w	312	268	200	3	61	1	-	62	59	3	-	-	-	3

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;  
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Angaben für Berlin aus 2007.

2) Angaben für Brandenburg aus 2010.

# 1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung \*)

## 1.2 Bestehende Unterstellungen am 31.12.2011 nach Ländern

### 1.2.1 Grundzahlen

zu- sam- men	Unterstellungen nach Jugendstrafrecht											Nachrichtlich:		Land  (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)			
	aufgrund					aufgrund					Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sonstigen Grün- den	Unter- stellte Perso- nen		Unter- stel- lun- gen- je Perso- nen		
	Aussetzung der			Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe			erneuter Anord- nung nach § 24 Abs. 2 JGG	davon Strafrest bei Entlassung									
	Verhän- gung d. Jugend- strafe n. § 27 JGG	Jugendstrafe zur Bewährung		nach §88 JGG	im Wege der Gnade	zu- sam- men		unter 1 Jahr	1 Jahr oder mehr								
nach § 21 JGG	nach § 30 JGG	im Wege der Gnade	nach §88 JGG				im Wege der Gnade	zu- sam- men	unter 1 Jahr	1 Jahr oder mehr							
32 002	4 341	19 698	424	45	6 297	29	6 326	4 937	1 389	55	958	155	146 828	1,2	i	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg) 1)	
29 834	3 927	18 350	393	42	5 985	25	6 010	4 680	1 330	53	911	148	130 143	1,2	m		
2 168	414	1 348	31	3	312	4	316	257	59	2	47	7	16 685	1,3	w		
5 884	859	3 643	7	6	1 085	4	1 089	846	243	13	208	59	25 009	1,1	i	Baden-Württemberg	
5 502	771	3 398	6	6	1 051	4	1 055	815	240	12	197	57	22 137	1,1	m		
382	88	245	1	-	34	-	34	31	3	1	11	2	2 872	1,2	w		
5 152	265	3 088	278	1	1 333	3	1 336	1 073	263	2	143	39	20 208	1,2	i	Bayern	
4 791	233	2 835	258	1	1 286	3	1 289	1 032	257	2	136	37	17 728	1,2	m		
361	32	253	20	-	47	-	47	41	6	-	7	2	2 480	1,2	w		
1 751	106	1 415	2	3	201	5	206	169	37	-	15	4	6 397	1,1	i	Berlin 1)	
1 642	95	1 338	2	3	184	3	187	153	34	-	13	4	5 671	1,1	m		
109	11	77	-	-	17	2	19	16	3	-	2	-	726	1,2	w		
375	63	240	-	2	60	-	60	46	14	-	10	-	2 047	1,4	i	Bremen	
356	56	232	-	2	56	-	56	43	13	-	10	-	1 859	1,4	m		
19	7	8	-	-	4	-	4	3	1	-	-	-	188	1,4	w		
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	i	Hamburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	m	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	w	
2 128	280	1 399	13	10	360	5	365	279	86	-	61	-	12 372	1,3	i	Hessen	
1 988	256	1 312	12	10	339	4	343	264	79	-	55	-	10 931	1,3	m		
140	24	87	1	-	21	1	22	15	7	-	6	-	1 441	1,3	w		
3 533	445	2 179	20	3	727	8	735	566	169	6	127	18	18 651	1,3	i	Niedersachsen	
3 296	414	2 038	19	3	669	7	676	521	155	6	125	15	16 623	1,3	m		
237	31	141	1	-	58	1	59	45	14	-	2	3	2 028	1,4	w		
8 963	1 473	5 304	48	11	1 843	2	1 845	1 414	431	3	274	5	43 162	1,3	i	Nordrhein-Westfalen	
8 332	1 323	4 939	44	10	1 745	2	1 747	1 338	409	3	261	5	38 262	1,3	m		
631	150	365	4	1	98	-	98	76	22	-	13	-	4 900	1,3	w		
2 430	451	1 380	20	9	424	2	426	329	97	29	100	15	10 180	1,2	i	Rheinland-Pfalz	
2 233	407	1 263	17	7	400	2	402	306	96	28	94	15	8 953	1,2	m		
197	44	117	3	2	24	-	24	23	1	1	6	-	1 227	1,2	w		
472	143	265	-	-	49	-	49	44	5	1	14	-	2 802	1,2	i	Saarland	
437	129	246	-	-	47	-	47	42	5	1	14	-	2 502	1,2	m		
35	14	19	-	-	2	-	2	2	-	-	-	-	300	1,3	w		
1 314	256	785	36	-	215	-	215	171	44	1	6	15	6 000	1,2	i	Schleswig-Holstein	
1 257	243	749	35	-	208	-	208	166	42	1	6	15	5 477	1,2	m		
57	13	36	1	-	7	-	7	5	2	-	-	-	523	1,3	w		
1 898	265	1 233	24	-	321	-	321	227	94	5	2	48	5 716	1,1	i	Brandenburg 2)	
1 797	236	1 170	23	-	318	-	318	224	94	4	2	44	5 317	1,1	m		
101	29	63	1	-	3	-	3	3	-	1	-	4	399	1,1	w		
922	151	603	1	-	155	1	156	128	28	-	3	8	3 814	1,2	i	Mecklenburg- Vorpommern	
878	139	581	1	-	147	1	148	122	26	-	2	7	3 550	1,2	m		
44	12	22	-	-	8	-	8	6	2	-	1	1	264	1,2	w		

# 1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung \*)

## 1.2 Bestehende Unterstellungen am 31.12.2011 nach Ländern

### 1.2.2 Anteilswerte in Prozent

Land  (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	zu- sam- men	Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht											Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sons- tigen Grün- den
		aufgrund												
		Strafaussetzung		Aussetzung des Strafrestes bei							lebenslanger Freiheitsstrafe			
		nach § 56 StGB	im Wege der Gnade	nach § 57		im Wege der Gnade	zu- sam- men	davon Strafrest bei Entlassung		nach § 57a StGB	im Wege der Gnade			
				Abs. 1	Abs. 2			unter 1 Jahr	1 Jahr oder mehr					
		StGB												
<b>Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin ... (ohne Hamburg) 1)</b>	i	100	65,1	0,5	24,5	2,2	0,2	26,9	21,0	5,9	0,2	0,0	7,0	0,4
	m	100	64,0	0,4	25,6	2,2	0,2	27,9	21,6	6,3	0,2	0,0	7,1	0,4
	w	100	72,8	0,8	17,3	2,2	0,3	19,8	16,8	2,9	0,1	0,1	6,0	0,4
Baden-Württemberg .....	i	100	68,5	0,4	21,0	2,0	0,2	23,3	17,9	5,4	0,1	0,1	7,3	0,4
	m	100	67,4	0,3	22,0	2,1	0,2	24,3	18,4	5,8	0,2	0,0	7,4	0,4
	w	100	75,9	0,9	14,4	1,8	0,3	16,6	14,4	2,2	0,1	0,1	6,2	0,2
Bayern .....	i	100	55,2	0,3	34,1	3,6	0,1	37,8	31,7	6,2	0,1	0,0	6,2	0,4
	m	100	53,3	0,2	35,9	3,5	0,1	39,6	32,9	6,7	0,1	-	6,4	0,4
	w	100	66,7	0,8	23,0	3,7	0,3	27,0	24,1	2,9	0,2	0,0	5,0	0,2
Berlin 1) .....	i	100	53,3	2,9	35,3	1,7	1,1	38,0	26,7	11,3	0,4	0,1	4,8	0,5
	m	100	51,9	2,3	37,6	1,6	0,8	40,0	27,9	12,1	0,4	0,1	4,8	0,5
	w	100	62,1	6,7	20,2	2,6	2,6	25,4	19,1	6,3	0,4	-	5,2	0,3
Bremen .....	i	100	62,6	0,5	25,0	2,6	0,0	27,6	20,8	6,8	-	0,0	9,1	0,2
	m	100	61,9	0,5	25,7	2,4	0,0	28,2	20,9	7,3	-	0,0	9,3	0,1
	w	100	68,7	0,4	19,5	3,7	-	23,2	20,3	2,8	-	-	7,3	0,4
Hamburg .....	i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen .....	i	100	65,2	0,6	24,2	2,3	0,1	26,6	20,2	6,4	0,1	-	6,7	0,7
	m	100	64,3	0,6	25,1	2,3	0,2	27,5	20,6	6,9	0,1	-	6,8	0,7
	w	100	71,7	0,7	18,1	2,2	-	20,3	17,1	3,2	0,1	-	6,3	0,9
Niedersachsen .....	i	100	64,5	0,3	24,8	2,4	0,2	27,4	22,5	4,9	0,2	0,0	7,2	0,4
	m	100	63,5	0,3	25,7	2,5	0,2	28,4	23,1	5,3	0,2	0,0	7,3	0,4
	w	100	71,8	0,3	18,5	1,9	0,2	20,6	18,5	2,1	0,0	0,0	6,8	0,3
Nordrhein-Westfalen .....	i	100	68,4	0,3	21,3	1,5	0,1	22,9	17,1	5,7	0,2	0,0	8,0	0,3
	m	100	67,3	0,3	22,2	1,5	0,1	23,8	17,7	6,1	0,2	0,0	8,1	0,3
	w	100	75,9	0,4	14,7	1,3	0,2	16,2	13,4	2,8	0,0	-	7,1	0,3
Rheinland-Pfalz .....	i	100	66,6	0,7	22,1	2,1	0,0	24,3	19,1	5,1	0,2	0,3	7,6	0,3
	m	100	65,5	0,7	22,8	2,0	0,0	24,9	19,6	5,3	0,2	0,3	8,1	0,3
	w	100	73,9	1,0	17,3	2,8	-	20,0	15,8	4,3	0,1	0,6	4,0	0,4
Saarland .....	i	100	73,7	0,0	22,3	2,4	0,1	24,8	20,2	4,6	0,1	-	1,1	0,2
	m	100	73,3	0,0	22,7	2,3	0,1	25,2	20,3	4,9	0,2	-	1,1	0,2
	w	100	76,4	-	19,0	3,2	-	22,2	19,5	2,6	-	-	1,2	0,3
Schleswig-Holstein .....	i	100	64,1	0,6	27,9	3,1	0,1	31,2	23,8	7,3	0,2	0,0	3,5	0,3
	m	100	63,3	0,5	28,9	3,1	0,1	32,1	24,4	7,7	0,2	-	3,5	0,3
	w	100	71,6	1,3	19,3	3,0	0,2	22,4	18,8	3,7	0,2	0,2	3,3	1,0
nachrichtlich: Brandenburg 2).....	i	100	71,5	0,4	23,4	2,8	0,1	26,4	19,6	6,8	0,2	0,0	0,4	1,0
	m	100	70,9	0,4	24,1	3,0	0,0	27,1	20,0	7,1	0,2	0,0	0,4	1,0
	w	100	79,3	0,9	15,9	0,9	1,5	18,3	15,3	3,0	-	-	-	1,5
Mecklenburg- Vorpommern .....	i	100	64,0	0,2	32,9	2,4	0,0	35,4	30,3	5,1	0,0	0,1	0,1	0,2
	m	100	63,2	0,1	33,7	2,6	0,0	36,3	30,9	5,4	0,0	0,1	0,1	0,2
	w	100	74,6	1,1	22,8	0,4	-	23,1	22,0	1,1	-	-	-	1,1

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;  
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Angaben für Berlin aus 2007.

2) Angaben für Brandenburg aus 2010.

# 1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung \*)

1.2 Bestehende Unterstellungen am 31.12.2011 nach Ländern

1.2.2 Anteilswerte in Prozent

zu- sam- men	Unterstellungen nach Jugendstrafrecht												Land  (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	
	aufgrund													
	Aussetzung der				Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe					erneuter Anord- nung nach § 24 Abs. 2 JGG	Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sons- tigen Grün- den		
	Verhän- gung d. Jugend- strafe n. § 27 JGG	Jugendstrafe zur Bewährung			nach § 88 JGG	im Wege der Gnade	zu- sam- men	davon Straffest bei Entlassung						
nach § 21 JGG		nach § 30 JGG	im Wege der Gnade	unter 1 Jahr				1 Jahr oder mehr						
100	13,6	61,6	1,3	0,1	19,7	0,1	19,8	15,4	4,3	0,2	3,0	0,5	i	Früheres Bundesgebiet
100	13,2	61,5	1,3	0,1	20,1	0,1	20,1	15,7	4,5	0,2	3,1	0,5	m	einschl. Gesamt-Berlin
100	19,1	62,2	1,4	0,1	14,4	0,2	14,6	11,9	2,7	0,1	2,2	0,3	w	(ohne Hamburg) 1)
100	14,6	61,9	0,1	0,1	18,4	0,1	18,5	14,4	4,1	0,2	3,5	1,0	i	Baden-Württemberg
100	14,0	61,8	0,1	0,1	19,1	0,1	19,2	14,8	4,4	0,2	3,6	1,0	m	
100	23,0	64,1	0,3	-	8,9	-	8,9	8,1	0,8	0,3	2,9	0,5	w	
100	5,1	59,9	5,4	0,0	25,9	0,1	25,9	20,8	5,1	0,0	2,8	0,8	i	Bayern
100	4,9	59,2	5,4	0,0	26,8	0,1	26,9	21,5	5,4	0,0	2,8	0,8	m	
100	8,9	70,1	5,5	-	13,0	-	13,0	11,4	1,7	-	1,9	0,6	w	
100	6,1	80,8	0,1	0,2	11,5	0,3	11,8	9,7	2,1	-	0,9	0,2	i	Berlin 1)
100	5,8	81,5	0,1	0,2	11,2	0,2	11,4	9,3	2,1	-	0,8	0,2	m	
100	10,1	70,6	-	-	15,6	1,8	17,4	14,7	2,8	-	1,8	-	w	
100	16,8	64,0	-	0,5	16,0	-	16,0	12,3	3,7	-	2,7	-	i	Bremen
100	15,7	65,2	-	0,6	15,7	-	15,7	12,1	3,7	-	2,8	-	m	
100	36,8	42,1	-	-	21,1	-	21,1	15,8	5,3	-	-	-	w	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	i	Hamburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	m	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	w	
100	13,2	65,7	0,6	0,5	16,9	0,2	17,2	13,1	4,0	-	2,9	-	i	Hessen
100	12,9	66,0	0,6	0,5	17,1	0,2	17,3	13,3	4,0	-	2,8	-	m	
100	17,1	62,1	0,7	-	15,0	0,7	15,7	10,7	5,0	-	4,3	-	w	
100	12,6	61,7	0,6	0,1	20,6	0,2	20,8	16,0	4,8	0,2	3,6	0,5	i	Niedersachsen
100	12,6	61,8	0,6	0,1	20,3	0,2	20,5	15,8	4,7	0,2	3,8	0,5	m	
100	13,1	59,5	0,4	-	24,5	0,4	24,9	19,0	5,9	-	0,8	1,3	w	
100	16,4	59,2	0,5	0,1	20,6	0,0	20,6	15,8	4,8	0,0	3,1	0,1	i	Nordrhein-Westfalen
100	15,9	59,3	0,5	0,1	20,9	0,0	21,0	16,1	4,9	0,0	3,1	0,1	m	
100	23,8	57,8	0,6	0,2	15,5	-	15,5	12,0	3,5	-	2,1	-	w	
100	18,6	56,8	0,8	0,4	17,4	0,1	17,5	13,5	4,0	1,2	4,1	0,6	i	Rheinland-Pfalz
100	18,2	56,6	0,8	0,3	17,9	0,1	18,0	13,7	4,3	1,3	4,2	0,7	m	
100	22,3	59,4	1,5	1,0	12,2	-	12,2	11,7	0,5	0,5	3,0	-	w	
100	30,3	56,1	-	-	10,4	-	10,4	9,3	1,1	0,2	3,0	-	i	Saarland
100	29,5	56,3	-	-	10,8	-	10,8	9,6	1,1	0,2	3,2	-	m	
100	40,0	54,3	-	-	5,7	-	5,7	5,7	-	-	-	-	w	
100	19,5	59,7	2,7	-	16,4	-	16,4	13,0	3,3	0,1	0,5	1,1	i	Schleswig-Holstein
100	19,3	59,6	2,8	-	16,5	-	16,5	13,2	3,3	0,1	0,5	1,2	m	
100	22,8	63,2	1,8	-	12,3	-	12,3	8,8	3,5	-	-	-	w	
100	14,0	65,0	1,3	-	16,9	-	16,9	12,0	5,0	0,3	0,1	2,5	i	Brandenburg 2)
100	13,1	65,1	1,3	-	17,7	-	17,7	12,5	5,2	0,2	0,1	2,4	m	
100	28,7	62,4	1,0	-	3,0	-	3,0	3,0	-	1,0	-	4,0	w	
100	16,4	65,4	0,1	-	16,8	0,1	16,9	13,9	3,0	-	0,3	0,9	i	Mecklenburg-
100	15,8	66,2	0,1	-	16,7	0,1	16,9	13,9	3,0	-	0,2	0,8	m	Vorpommern
100	27,3	50,0	-	-	18,2	-	18,2	13,6	4,5	-	2,3	2,3	w	



## 2 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2011 nach ausgewählten Straftaten \*)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr	Unterstellungen								
	insgesamt				nach				
					allgemeinem		Jugend-		
	insgesamt	männlich	weiblich		zusammen	weiblich	Strafrecht		weiblich
Anzahl			%	zusammen			weiblich		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
<b>Straftaten insgesamt</b> .....	<b>182 715</b>	<b>161 569</b>	<b>21 146</b>	<b>11,6</b>	<b>150 713</b>	<b>18 978</b>	<b>32 002</b>	<b>17,5</b>	<b>2 168</b>
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142) .....	3 889	3 454	435	11,2	3 260	379	629	16,2	56
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184f) .....	5 762	5 680	82	1,4	4 611	69	1 151	20,0	13
176, 176a Sexueller Missbrauch von Kindern .....	2 285	2 263	22	1,0	1 855	19	430	18,8	3
177, 178, 179 Sexuelle Nötigung, Vergewaltigung, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger .....	2 277	2 261	16	0,7	1 610	8	667	29,3	8
3 Andere Straftaten gegen die Person (o.V.; 169-173, 201-241a) .....	38 327	36 154	2 173	5,7	29 103	1 670	9 224	24,1	503
169-173 Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie .....	1 867	1 812	55	2,9	1 858	54	9	0,5	1
170 Verletzung der Unterhaltspflicht .....	1 811	1 794	17	0,9	1 804	17	7	0,4	-
211-222 Straftaten gegen das Leben (o.V.) .....	1 485	1 313	172	11,6	1 270	149	215	14,5	23
211 Mord (einschl. Mordversuch) .....	595	543	52	8,7	523	44	72	12,1	8
212, 213 Totschlag .....	777	678	99	12,7	663	85	114	14,7	14
222 Fahrlässige Tötung (o.V.) .....	86	74	12	14,0	61	11	25	29,1	1
223-231 Körperverletzung (o.V.) .....	31 772	30 021	1 751	5,5	23 299	1 296	8 473	26,7	455
223 Körperverletzung .....	13 080	12 476	604	4,6	10 071	422	3 009	23,0	182
224 Gefährliche Körperverletzung .....	17 799	16 762	1 037	5,8	12 511	778	5 288	29,7	259
229 Fahrlässige Körperverletzung (o.V.) .....	394	375	19	4,8	318	15	76	19,3	4
234-241a Straftaten gg. die persönl. Freiheit .....	1 843	1 738	105	5,7	1 557	90	286	15,5	15
4 Diebstahl und Unterschlagung (242-248c) .....	41 815	35 044	6 771	16,2	34 662	6 259	7 153	17,1	512
242 Diebstahl .....	22 825	17 387	5 438	23,8	20 162	5 129	2 663	11,7	309
243 (1) Nr.1 Einbruchdiebstahl .....	8 537	8 210	327	3,8	6 267	279	2 270	26,6	48
246 Unterschlagung .....	1 069	890	179	16,7	938	165	131	12,3	14
5 Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a) .....	12 403	11 686	717	5,8	6 613	455	5 790	46,7	262
316a Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer .....	137	132	5	3,6	105	3	32	23,4	2
249-255 Raub und Erpressung .....	12 266	11 554	712	5,8	6 508	452	5 758	46,9	260
6 Andere Vermögensdelikte (257-305a) .....	31 714	24 693	7 021	22,1	28 728	6 487	2 986	9,4	534
257-262 Begünstigung und Hehlerei .....	1 051	946	105	10,0	916	97	135	12,8	8
263-266b Betrug und Untreue .....	24 706	18 781	5 925	24,0	22 702	5 507	2 004	8,1	418
267-282 Urkundenfälschung .....	4 605	3 671	934	20,3	4 139	837	466	10,1	97
303-305a Sachbeschädigung .....	1 234	1 188	46	3,7	855	35	379	30,7	11
7 Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a) .....	2 431	2 261	170	7,0	2 039	148	392	16,1	22
323a Vollrausch (ohne Verkehrsunfall) .....	1 031	971	60	5,8	987	59	44	4,3	1
8 Straftaten im Straßenverkehr	13 569	12 931	638	4,7	12 753	620	816	6,0	18
Straftaten im Straßenverkehr gegen das StGB .....	7 855	7 470	385	4,9	7 404	374	451	5,7	11
davon: in Trunkenheit .....	7 202	6 850	352	4,9	6 866	345	336	4,7	7
ohne Trunkenheit .....	653	620	33	5,1	538	29	115	17,6	4
Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG) .....	5 714	5 461	253	4,4	5 349	246	365	6,4	7
9 Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG) .....	32 805	29 666	3 139	9,6	28 944	2 891	3 861	11,8	248
Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG) .....	30 913	27 898	3 015	9,8	27 244	2 773	3 669	11,9	242

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;  
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden;  
Angaben für Berlin aus 2007.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

### 3 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen \*)

3.1 Beendete Unterstellungen 1963 bis 2011

Früheres Bundesgebiet 1)

Jahr	Beendete Unterstellungen										
	insgesamt	nach allgemeinem Strafrecht					nach Jugendstrafrecht				
		zusammen	abgeschlossen durch				zusammen	abgeschlossen durch			
			Bewährung 2)		Widerruf			Bewährung 3)		Widerruf 4)	
	Anzahl	%	zusammen	dar. nur oder auch wg. neuer Straftat		Anzahl	%	zusammen	dar. nur oder auch wg. neuer Straftat		
<b>Insgesamt</b>											
1963 .....	11 470	3 203	1 590	49,6	1 613	970	8 267	4 714	57,0	3 553	2 760
1965 .....	11 898	3 483	1 766	50,7	1 717	1 040	8 415	4 936	58,7	3 479	2 327
1970 .....	13 635	4 542	2 039	44,9	2 503	1 441	9 093	4 823	53,0	4 270	3 080
1975 .....	20 891	8 346	4 553	54,6	3 793	2 299	12 545	7 326	58,4	5 219	4 084
1980 .....	30 892	15 387	9 085	59,0	6 302	5 142	15 505	9 889	63,8	5 616	4 892
1985 .....	39 206	21 978	14 216	64,7	7 762	6 944	17 228	12 321	71,5	4 907	4 393
1990 .....	40 795	27 686	19 304	69,7	8 382	7 390	13 109	9 793	74,7	3 316	2 902
Ohne Hamburg:											
1995 5) .....	40 183	29 498	20 421	69,2	9 077	7 921	10 685	8 071	75,5	2 614	2 239
2000 .....	46 746	34 588	23 255	67,2	11 333	9 774	12 158	9 167	75,4	2 991	2 341
2001 .....	48 460	35 823	24 249	67,7	11 574	9 771	12 637	9 531	75,4	3 106	2 314
2002 .....	49 783	36 737	25 022	68,1	11 715	9 743	13 046	10 007	76,7	3 039	2 227
2003 .....	49 325	36 680	25 112	68,5	11 568	9 575	12 645	9 716	76,8	2 929	2 069
2004 .....	54 788	41 224	28 660	69,5	12 564	10 360	13 564	10 519	77,6	3 045	2 108
2005 .....	52 902	40 122	28 113	70,1	12 009	9 813	12 780	9 835	77,0	2 945	2 008
2006 .....	55 380	42 090	29 600	70,3	12 490	9 863	13 290	10 271	77,3	3 019	1 918
2007 .....	53 876	41 397	29 522	71,3	11 875	9 125	12 479	9 697	77,7	2 782	1 692
2008 6) .....	53 752	41 653	29 166	70,0	12 487	9 569	12 099	9 290	76,8	2 809	1 642
2009 6) .....	55 297	43 076	30 288	70,3	12 788	9 698	12 221	9 423	77,1	2 798	1 660
2010 6) .....	54 411	42 570	29 931	70,3	12 639	9 419	11 841	9 059	76,5	2 782	1 548
2011 6) .....	57 202	45 227	32 156	71,1	13 071	9 563	11 975	9 201	76,8	2 774	1 503
<b>Männlich</b>											
1963 .....	10 732	2 860	1 382	48,3	1 478	912	7 872	4 428	56,3	3 444	2 716
1965 .....	11 159	3 126	1 532	49,0	1 594	984	8 033	4 630	57,6	3 403	2 286
1970 .....	12 989	4 198	1 797	42,8	2 401	1 397	8 791	4 614	52,5	4 177	3 045
1975 .....	19 790	7 895	4 231	53,6	3 664	2 246	11 895	6 870	57,8	5 025	3 981
1980 .....	28 658	14 336	8 370	58,4	5 966	4 879	14 322	8 974	62,7	5 348	4 686
1985 .....	35 967	19 935	12 647	63,4	7 288	6 525	16 032	11 301	70,5	4 731	4 249
1990 .....	37 285	25 045	17 223	68,8	7 822	6 902	12 240	9 067	74,1	3 173	2 785
Ohne Hamburg:											
1995 5) .....	36 477	26 473	17 993	68,0	8 480	7 408	10 004	7 521	75,2	2 483	2 138
2000 .....	42 247	30 914	20 607	66,7	10 307	8 897	11 333	8 512	75,1	2 821	2 224
2001 .....	43 495	31 754	21 174	66,7	10 580	8 965	11 741	8 807	75,0	2 934	2 200
2002 .....	44 617	32 522	21 829	67,1	10 693	8 904	12 095	9 219	76,2	2 876	2 133
2003 .....	44 080	32 498	21 947	67,5	10 551	8 731	11 582	8 847	76,4	2 735	1 936
2004 .....	48 931	36 433	24 985	68,6	11 448	9 445	12 498	9 646	77,2	2 852	2 010
2005 .....	47 088	35 354	24 457	69,2	10 897	8 882	11 734	8 962	76,4	2 772	1 904
2006 .....	49 151	37 014	25 747	69,6	11 267	8 932	12 137	9 322	76,8	2 815	1 800
2007 .....	47 759	36 308	25 647	70,6	10 661	8 232	11 451	8 829	77,1	2 622	1 615
2008 6) .....	47 694	36 612	25 334	69,2	11 278	8 659	11 082	8 462	76,4	2 620	1 559
2009 6) .....	48 982	37 736	26 162	69,3	11 574	8 806	11 246	8 604	76,5	2 642	1 577
2010 6) .....	48 252	37 297	25 903	69,5	11 394	8 500	10 955	8 353	76,2	2 602	1 462
2011 6) .....	50 555	39 503	27 727	70,2	11 776	8 676	11 052	8 440	76,4	2 612	1 440
<b>Weiblich</b>											
1963 .....	738	343	208	60,6	135	58	395	286	72,4	109	44
1965 .....	739	357	234	65,5	123	56	382	306	80,1	76	41
1970 .....	646	344	242	70,3	102	44	302	209	69,2	93	35
1975 .....	1 101	451	322	71,4	129	53	650	456	70,2	194	103
1980 .....	2 234	1 051	715	68,0	336	263	1 183	915	77,3	268	206
1985 .....	3 239	2 043	1 569	76,8	474	419	1 196	1 020	85,3	176	144
1990 .....	3 510	2 641	2 081	78,8	560	488	869	726	83,5	143	117
Ohne Hamburg:											
1995 5) .....	3 706	3 025	2 428	80,3	597	513	681	550	80,8	131	101
2000 .....	4 499	3 674	2 648	72,1	1 026	877	825	655	79,4	170	117
2001 .....	4 965	4 069	3 075	75,6	994	806	896	724	80,8	172	114
2002 .....	5 166	4 215	3 193	75,8	1 022	839	951	788	82,9	163	94
2003 .....	5 245	4 182	3 165	75,7	1 017	844	1 063	869	81,7	194	133
2004 .....	5 857	4 791	3 675	76,7	1 116	915	1 066	873	81,9	193	98
2005 .....	5 814	4 768	3 656	76,7	1 112	931	1 046	873	83,5	173	104
2006 .....	6 229	5 076	3 853	75,9	1 223	931	1 153	949	82,3	204	118
2007 .....	6 117	5 089	3 875	76,1	1 214	893	1 028	868	84,4	160	77
2008 6) .....	6 058	5 041	3 832	76,0	1 209	910	1 017	828	81,4	189	83
2009 6) .....	6 315	5 340	4 126	77,3	1 214	892	975	819	84,0	156	83
2010 6) .....	6 159	5 273	4 028	76,4	1 245	919	886	706	79,7	180	86
2011 6) .....	6 647	5 724	4 429	77,4	1 295	887	923	761	82,4	162	63

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern; auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden. Ohne Unterstellungen, die durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurden.

1) Seit 1992 einschl. Gesamt-Berlin.

2) Straferlass, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung.

3) Erlass der Jugendstrafe, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung, Tilgung des Schuldspruchs.

4) Einschl. Verhängung der Jugendstrafe.

5) Ergebnisse für Niedersachsen aus 1994.

6) Angaben für Berlin aus 2007.

### 3 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen \*)

#### 3.2 Beendete Unterstellungen 2011 nach Ländern

Land  (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Beendete Unterstellungen												
	insgesamt				zu- sam- men	nach allgemeinem Strafrecht							
	ins- gesamt	darunter:				davon abgeschlossen durch				Widerruf			
		beendete Unterstellungen, soweit nicht im Wege der Gnade oder nach § 57a StGB oder aus sonstigen Gründen angeordnet				zusammen	Bewährung			Auf- hebung der Unter- stellung	nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonsti- gen Grün- den	
	zu- sam- men	n. allge- meinem	nach Jugend- Strafrecht	mit straf- erlass	Ablauf der Unter- bringung		Anzahl						
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin ... (ohne Hamburg) 1)	i	61 540	60 922	44 695	16 227	45 227	32 156	71,1	24 236	3 705	4 215	9 563	3 508
	m	54 663	54 154	39 073	15 081	39 503	27 727	70,2	20 819	3 266	3 642	8 676	3 100
	w	6 877	6 768	5 622	1 146	5 724	4 429	77,4	3 417	439	573	887	408
Baden-Württemberg .....	i	8 913	8 844	6 280	2 564	6 337	4 868	76,8	3 145	598	1 125	1 096	373
	m	7 900	7 847	5 476	2 371	5 518	4 191	76,0	2 676	523	992	1 001	326
	w	1 013	997	804	193	819	677	82,7	469	75	133	95	47
Bayern .....	i	9 052	8 987	6 216	2 771	6 266	4 272	68,2	2 601	991	680	1 333	661
	m	7 933	7 878	5 316	2 562	5 356	3 585	66,9	2 144	865	576	1 191	580
	w	1 119	1 109	900	209	910	687	75,5	457	126	104	142	81
Berlin 1) .....	i	3 042	2 935	1 737	1 198	1 841	1 363	74,0	929	165	269	415	63
	m	2 700	2 625	1 515	1 110	1 588	1 166	73,4	792	144	230	370	52
	w	342	310	222	88	253	197	77,9	137	21	39	45	11
Bremen .....	i	955	947	781	166	787	586	74,5	421	88	77	174	27
	m	856	849	688	161	693	513	74,0	369	77	67	155	25
	w	99	98	93	5	94	73	77,7	52	11	10	19	2
Hamburg .....	i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen .....	i	5 690	5 633	4 562	1 071	4 615	3 428	74,3	2 094	1 017	317	799	388
	m	5 059	5 007	3 989	1 018	4 037	2 987	74,0	1 796	908	283	701	349
	w	631	626	573	53	578	441	76,3	298	109	34	98	39
Niedersachsen .....	i	7 643	7 549	5 878	1 671	5 944	4 199	70,6	3 425	182	592	1 333	412
	m	6 823	6 739	5 172	1 567	5 230	3 624	69,3	2 950	160	514	1 223	383
	w	820	810	706	104	714	575	80,5	475	22	78	110	29
Nordrhein-Westfalen .....	i	19 125	18 998	1 288	482	14 282	9 676	67,7	8 725	223	728	3 488	1 118
	m	17 027	16 921	1 191	445	12 545	8 402	67,0	7 586	195	621	3 173	970
	w	2 098	2 077	97	37	1 737	1 274	73,3	1 139	28	107	315	148
Rheinland-Pfalz .....	i	4 000	3 944	2 777	1 167	2 823	2 081	73,7	1 393	395	293	484	258
	m	3 552	3 506	2 436	1 070	2 474	1 787	72,2	1 194	350	243	457	230
	w	448	438	341	97	349	294	84,2	199	45	50	27	28
Saarland .....	i	985	978	741	237	748	527	70,5	471	26	30	169	52
	m	877	871	652	219	658	459	69,8	408	25	26	156	43
	w	108	107	89	18	90	68	75,6	63	1	4	13	9
Schleswig-Holstein.....	i	2 135	2 107	1 560	547	1 584	1 156	73,0	1 032	20	104	272	156
	m	1 936	1 911	1 383	528	1 404	1 013	72,2	904	19	90	249	142
	w	199	196	177	19	180	143	79,4	128	1	14	23	14
nachrichtlich: Brandenburg 2).....	i	2 023	1 989	1 169	820	1 179	941	79,8	616	148	177	188	50
	m	1 879	1 847	1 076	771	1 085	860	79,3	558	139	163	176	49
	w	144	142	93	49	94	81	86,2	58	9	14	12	1
Mecklenburg- Vorpommern .....	i	1 778	1 770	1 288	482	1 295	956	73,8	694	140	122	321	18
	m	1 643	1 636	1 191	445	1 197	874	73,0	631	131	112	307	16
	w	135	134	97	37	98	82	83,7	63	9	10	14	2

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.

1) Angaben für Berlin aus 2007.

2) Angaben für Brandenburg aus 2010.

### 3 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen \*)

#### 3.2 Beendete Unterstellungen 2011 nach Ländern

unter Bewährungsaufsicht													Land  (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	
nach Jugendstrafrecht														
davon abgeschlossen durch														
zu- sam- men	Bewährung					Verhängung der Jugendstrafe § 30, 1 JGG		Widerruf		Einbe- ziehung in ein neues Urteil				
	zusammen		mit Erlass der Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung § 24, 1 JGG	Auf- hebung der Unter- stellung § 24, 2 JGG	mit Tilgung des Schuld- spruchs § 30, 2 JGG	nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonsti- gen Grün- den	nur oder auch wegen neuer Straftat		aus sonsti- gen Grün- den			
	Anzahl	%												
16 313	9 201	56,4	5 018	2 531	518	1 134	85	63	1 418	1 208	4 338	i	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg) 1)	
15 160	8 440	55,7	4 622	2 353	467	998	82	55	1 358	1 117	4 108	m		
1 153	761	66,0	396	178	51	136	3	8	60	91	230	w		
2 576	1 553	60,3	885	323	131	214	5	5	200	123	690	i	Baden-Württemberg	
2 382	1 412	59,3	810	301	118	183	5	4	194	117	650	m		
194	141	72,7	75	22	13	31	-	1	6	6	40	w		
2 786	1 528	54,8	526	826	80	96	9	8	287	318	636	i	Bayern	
2 577	1 391	54,0	478	759	74	80	8	8	276	291	603	m		
209	137	65,6	48	67	6	16	1	-	11	27	33	w		
1 201	784	65,3	445	207	99	33	5	1	72	24	315	i	Berlin 1)	
1 112	726	65,3	415	193	89	29	5	1	68	19	293	m		
89	58	65,2	30	14	10	4	-	-	4	5	22	w		
168	150	89,3	92	17	9	32	-	-	16	2	-	i	Bremen	
163	145	89,0	90	16	8	31	-	-	16	2	-	m		
5	5	100,0	2	1	1	1	-	-	-	-	-	w		
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	i	Hamburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	m	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	w	
1 075	653	60,7	298	285	24	46	3	3	68	93	255	i	Hessen	
1 022	619	60,6	279	274	22	44	3	3	63	88	246	m		
53	34	64,2	19	11	2	2	-	-	5	5	9	w		
1 699	884	52,0	528	214	49	93	22	9	197	128	459	i	Niedersachsen	
1 593	818	51,3	489	200	47	82	21	8	189	117	440	m		
106	66	62,3	39	14	2	11	1	1	8	11	19	w		
4 843	2 581	53,3	1 706	336	83	456	34	25	443	368	1 392	i	Nordrhein-Westfalen	
4 482	2 349	52,4	1 569	310	70	400	33	22	426	338	1 314	m		
361	232	64,3	137	26	13	56	1	3	17	30	78	w		
1 177	638	54,2	265	253	28	92	5	9	88	105	332	i	Rheinland-Pfalz	
1 078	577	53,5	235	231	25	86	5	7	81	99	309	m		
99	61	61,6	30	22	3	6	-	2	7	6	23	w		
237	145	61,2	84	58	2	1	2	-	16	12	62	i	Saarland	
219	134	61,2	74	57	2	1	2	-	14	11	58	m		
18	11	61,1	10	1	-	-	-	-	2	1	4	w		
551	285	51,7	189	12	13	71	-	3	31	35	197	i	Schleswig-Holstein	
532	269	50,6	183	12	12	62	-	2	31	35	195	m		
19	16	84,2	6	-	1	9	-	1	-	-	2	w		
844	487	57,7	254	131	26	76	11	5	60	41	240	i	Brandenburg 2)	
794	450	56,7	235	123	24	68	10	5	58	40	231	m		
50	37	74,0	19	8	2	8	1	-	2	1	9	w		
483	255	52,8	151	43	16	45	5	3	69	13	138	i	Mecklenburg- Vorpommern	
446	228	51,1	130	42	15	41	5	3	68	13	129	m		
37	27	73,0	21	1	1	4	-	-	1	-	9	w		

#### 4 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2011 nach Beendigungsgründen, Alter der Unterstellten und Staatsangehörigkeit \*)

Früheres Bundesgebiet 1)

Staatsangehörigkeit Geschlecht	Beendete Unterstellungen insgesamt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
		14	16	18	21	25	30	40	50	60 und mehr
		-	-	-	-	-	-	-	-	-
		16	18	21	25	30	40	50	60	und mehr
<b>Beendete Unterstellungen insgesamt</b>										
<b>Unterstellte insgesamt .....</b>	<b>61 132</b>	<b>552</b>	<b>2 997</b>	<b>8 613</b>	<b>10 615</b>	<b>10 891</b>	<b>14 465</b>	<b>8 917</b>	<b>3 098</b>	<b>984</b>
davon deutsch .....	50 046	386	2 261	6 730	8 762	9 007	11 466	7 747	2 774	913
nicht deutsch .....	11 086	166	736	1 883	1 853	1 884	2 999	1 170	324	71
<b>Männliche Unterstellte .....</b>	<b>54 338</b>	<b>494</b>	<b>2 791</b>	<b>8 004</b>	<b>9 714</b>	<b>9 662</b>	<b>12 691</b>	<b>7 561</b>	<b>2 618</b>	<b>803</b>
davon deutsch .....	44 185	341	2 096	6 241	7 981	7 924	9 964	6 547	2 344	747
nicht deutsch .....	10 153	153	695	1 763	1 733	1 738	2 727	1 014	274	56
<b>Weibliche Unterstellte .....</b>	<b>6 794</b>	<b>58</b>	<b>206</b>	<b>609</b>	<b>901</b>	<b>1 229</b>	<b>1 774</b>	<b>1 356</b>	<b>480</b>	<b>181</b>
davon deutsch .....	5 861	45	165	489	781	1 083	1 502	1 200	430	166
nicht deutsch .....	933	13	41	120	120	146	272	156	50	15
<b>Durch Bewährung beendete Unterstellungen 2)</b>										
<b>Unterstellte insgesamt .....</b>	<b>41 036</b>	<b>226</b>	<b>1 231</b>	<b>4 752</b>	<b>7 242</b>	<b>7 386</b>	<b>10 040</b>	<b>6 757</b>	<b>2 538</b>	<b>864</b>
davon deutsch .....	33 408	158	910	3 630	5 926	6 034	7 855	5 813	2 273	809
nicht deutsch .....	7 628	68	321	1 122	1 316	1 352	2 185	944	265	55
<b>Männliche Unterstellte .....</b>	<b>35 910</b>	<b>192</b>	<b>1 118</b>	<b>4 371</b>	<b>6 568</b>	<b>6 442</b>	<b>8 713</b>	<b>5 679</b>	<b>2 122</b>	<b>705</b>
davon deutsch .....	29 007	133	822	3 329	5 341	5 206	6 745	4 869	1 902	660
nicht deutsch .....	6 903	59	296	1 042	1 227	1 236	1 968	810	220	45
<b>Weibliche Unterstellte .....</b>	<b>5 126</b>	<b>34</b>	<b>113</b>	<b>381</b>	<b>674</b>	<b>944</b>	<b>1 327</b>	<b>1 078</b>	<b>416</b>	<b>159</b>
davon deutsch .....	4 401	25	88	301	585	828	1 110	944	371	149
nicht deutsch .....	725	9	25	80	89	116	217	134	45	10
<b>Bewährungsquote (in Prozent) 3)</b>										
<b>Unterstellte insgesamt .....</b>	<b>72,3</b>	<b>75,8</b>	<b>77,2</b>	<b>78,1</b>	<b>69,2</b>	<b>67,8</b>	<b>69,4</b>	<b>75,8</b>	<b>82,0</b>	<b>87,9</b>
davon deutsch .....	71,6	76,7	75,5	77,1	68,5	67,0	68,5	75,0	81,9	88,7
nicht deutsch .....	75,3	73,9	82,3	81,6	72,1	71,8	72,9	80,7	82,0	77,5
<b>Männliche Unterstellte .....</b>	<b>71,5</b>	<b>74,1</b>	<b>77,2</b>	<b>77,8</b>	<b>68,6</b>	<b>66,7</b>	<b>68,7</b>	<b>75,1</b>	<b>81,1</b>	<b>87,9</b>
davon deutsch .....	70,8	74,7	75,6	76,8	67,9	65,7	67,7	74,4	81,1	88,5
nicht deutsch .....	74,7	72,8	82,2	81,0	72,0	71,2	72,2	79,9	80,6	80,4
<b>Weibliche Unterstellte .....</b>	<b>78,1</b>	<b>87,2</b>	<b>76,9</b>	<b>82,3</b>	<b>75,3</b>	<b>76,8</b>	<b>74,8</b>	<b>79,5</b>	<b>86,7</b>	<b>87,8</b>
davon deutsch .....	77,5	89,3	75,2	80,5	75,4	76,5	73,9	78,7	86,3	89,8
nicht deutsch .....	81,6	81,8	83,3	89,9	74,8	79,5	79,8	85,9	90,0	66,7
<b>Durch Widerruf beendete Unterstellungen 4)</b>										
<b>Unterstellte insgesamt .....</b>	<b>15 758</b>	<b>72</b>	<b>364</b>	<b>1 332</b>	<b>3 227</b>	<b>3 501</b>	<b>4 424</b>	<b>2 160</b>	<b>559</b>	<b>119</b>
davon deutsch .....	13 259	48	295	1 079	2 719	2 970	3 610	1 934	501	103
nicht deutsch .....	2 499	24	69	253	508	531	814	226	58	16
<b>Männliche Unterstellte .....</b>	<b>14 320</b>	<b>67</b>	<b>330</b>	<b>1 250</b>	<b>3 006</b>	<b>3 216</b>	<b>3 977</b>	<b>1 882</b>	<b>495</b>	<b>97</b>
davon deutsch .....	11 984	45	266	1 006	2 528	2 715	3 218	1 678	442	86
nicht deutsch .....	2 336	22	64	244	478	501	759	204	53	11
<b>Weibliche Unterstellte .....</b>	<b>1 438</b>	<b>5</b>	<b>34</b>	<b>82</b>	<b>221</b>	<b>285</b>	<b>447</b>	<b>278</b>	<b>64</b>	<b>22</b>
davon deutsch .....	1 275	3	29	73	191	255	392	256	59	17
nicht deutsch .....	163	2	5	9	30	30	55	22	5	5
<b>Durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendete Unterstellungen 5)</b>										
<b>Unterstellte insgesamt .....</b>	<b>4 338</b>	<b>254</b>	<b>1 402</b>	<b>2 529</b>	<b>146</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
davon deutsch .....	3 379	180	1 056	2 021	117	3	1	-	-	1
nicht deutsch .....	959	74	346	508	29	1	-	-	1	-
<b>Männliche Unterstellte .....</b>	<b>4 108</b>	<b>235</b>	<b>1 343</b>	<b>2 383</b>	<b>140</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
davon deutsch .....	3 194	163	1 008	1 906	112	3	1	-	-	1
nicht deutsch .....	914	72	335	477	28	1	-	-	1	-
<b>Weibliche Unterstellte .....</b>	<b>230</b>	<b>19</b>	<b>59</b>	<b>146</b>	<b>6</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
davon deutsch .....	185	17	48	115	5	-	-	-	-	-
nicht deutsch .....	45	2	11	31	1	-	-	-	-	-

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.  
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden,  
Angaben für Berlin aus 2007.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).  
2) Einschl. Aufhebung der Unterstellung.

3) Anteil der durch Bewährung (einschl. Aufhebung der Unterstellung)  
beendeten Unterstellungen an allen Unterstellungen, soweit diese  
nicht durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurden.

4) Einschl. Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 JGG.

5) Beendigung durch Einbeziehung in ein neues Urteil nur bei  
Unterstellungen nach Jugendstrafrecht.

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2011  
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten \*)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Beendete Unter- stellungen insge- samt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
			14 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und mehr
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>i</b>	<b>61 132</b>	<b>552</b>	<b>2 997</b>	<b>8 613</b>	<b>10 615</b>	<b>10 891</b>	<b>14 465</b>	<b>8 917</b>	<b>3 098</b>	<b>984</b>
	<b>m</b>	<b>54 338</b>	<b>494</b>	<b>2 791</b>	<b>8 004</b>	<b>9 714</b>	<b>9 662</b>	<b>12 691</b>	<b>7 561</b>	<b>2 618</b>	<b>803</b>
	<b>w</b>	<b>6 794</b>	<b>58</b>	<b>206</b>	<b>609</b>	<b>901</b>	<b>1 229</b>	<b>1 774</b>	<b>1 356</b>	<b>480</b>	<b>181</b>
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	1 376	4	43	225	241	249	294	222	77	21
	m	1 216	3	35	197	222	221	263	193	66	16
	w	160	1	8	28	19	28	31	29	11	5
153-163 Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	367	1	13	45	83	67	65	60	24	9
	m	294	1	8	37	72	52	54	46	19	5
	w	73	-	5	8	11	15	11	14	5	4
154 Meineid	i	26	-	-	3	5	7	3	6	1	1
	m	17	-	-	2	5	5	2	1	1	1
	w	9	-	-	1	-	2	1	5	-	-
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e)	i	1 806	41	129	200	189	166	333	434	212	102
	m	1 775	40	127	195	185	158	330	428	210	102
	w	31	1	2	5	4	8	3	6	2	-
174, Sexueller Missbrauch von	i	30	-	-	2	1	2	7	8	8	2
174a - Schutzbefohlenen	m	30	-	-	2	1	2	7	8	8	2
174c	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
176, Sexueller Missbrauch von Kindern	i	737	25	63	71	70	49	118	179	101	61
176a	m	730	25	63	70	68	48	118	177	100	61
	w	7	-	-	1	2	1	-	2	1	-
176b, Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung,	i	732	16	62	122	97	77	132	150	51	25
177, 178, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger,	m	723	15	60	120	95	77	131	149	51	25
179 Sex. Missbrauch mit Todesfolge	w	9	1	2	2	2	-	1	1	-	-
180a, Prostitution	i	5	-	-	-	-	1	1	3	-	-
184e,f	m	2	-	-	-	-	-	-	2	-	-
	w	3	-	-	-	-	1	1	1	-	-
181a Zuhälterei	i	10	-	-	1	-	2	2	2	3	-
	m	6	-	-	-	-	1	2	1	2	-
	w	4	-	-	1	-	1	-	1	1	-
183, Exhibitionistische Handlungen, Erregung	i	76	-	2	1	2	6	23	23	13	6
183a öffentlichen Ärgernisses	m	76	-	2	1	2	6	23	23	13	6
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
184, Verbreitung pornographischer Schriften	i	194	-	2	3	16	26	45	63	33	6
184a-d und Darbietungen über Medien	m	187	-	2	2	16	21	44	63	33	6
	w	7	-	-	1	-	5	1	-	-	-
3 Andere Straftaten gegen die Person (o.V. ; 169-173, 201-241a)	i	13 304	153	915	2 694	2 797	2 111	2 517	1 580	429	108
	m	12 555	126	840	2 588	2 682	2 002	2 342	1 476	403	96
	w	749	27	75	106	115	109	175	104	26	12
169-173 Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	754	-	-	-	17	67	326	290	46	8
	m	731	-	-	-	16	64	313	285	45	8
	w	23	-	-	-	1	3	13	5	1	-
170 Verletzung der Unterhaltspflicht	i	737	-	-	-	16	64	317	287	45	8
	m	726	-	-	-	16	63	311	283	45	8
	w	11	-	-	-	-	1	6	4	-	-
211-222 Straftaten gegen das Leben (o.V.)	i	329	2	4	31	41	38	64	92	37	20
	m	289	-	4	28	36	33	53	85	32	18
	w	40	2	-	3	5	5	11	7	5	2

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2011  
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten \*)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Beendete Unter- stellungen insge- samt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren									
			14 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und mehr	
211	Vollendeter Mord	i	88	-	-	5	12	12	9	32	14	4
		m	78	-	-	4	10	10	8	29	13	4
		w	10	-	-	1	2	2	1	3	1	-
211 i.V.m.23	Versuchter Mord	i	30	-	-	-	1	3	8	10	4	4
		m	21	-	-	-	1	2	4	8	3	3
		w	9	-	-	-	-	1	4	2	1	1
212, 213	Totschlag	i	170	2	3	15	21	19	39	42	17	12
		m	155	-	3	15	18	18	34	42	14	11
		w	15	2	-	-	3	1	5	-	3	1
217	Kindestötung	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218, 218b, 218c	Abbruch der Schwangerschaft	i	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
		m	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung (o.V.)	i	33	-	1	10	7	2	6	6	1	-
		m	29	-	1	8	7	2	5	5	1	-
		w	4	-	-	2	-	-	1	1	-	-
223-231	Körperverletzung (o.V.)	i	11 218	143	876	2 523	2 589	1 855	1 887	1 010	276	59
		m	10 595	120	803	2 430	2 487	1 760	1 753	930	260	52
		w	623	23	73	93	102	95	134	80	16	7
223	Körperverletzung	i	4 427	49	326	937	910	745	859	459	118	24
		m	4 203	42	299	900	876	715	797	436	115	23
		w	224	7	27	37	34	30	62	23	3	1
224	Gefährliche Körperverletzung	i	6 444	93	541	1 550	1 608	1 045	938	500	140	29
		m	6 084	77	497	1 496	1 549	989	875	447	130	24
		w	360	16	44	54	59	56	63	53	10	5
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	56	-	4	5	11	10	14	7	4	1
		m	39	-	3	5	7	5	7	7	4	1
		w	17	-	1	-	4	5	7	-	-	-
226	Schwere Körperverletzung	i	87	-	1	8	22	19	18	16	1	2
		m	80	-	-	8	22	17	17	14	-	2
		w	7	-	1	-	-	2	1	2	1	-
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	38	1	1	4	2	5	10	9	4	2
		m	32	1	1	4	-	4	9	9	3	1
		w	6	-	-	-	2	1	1	-	1	1
229	Fahrlässige Körperverletzung (o.V.)	i	164	-	3	19	35	31	47	19	9	1
		m	155	-	3	17	32	30	47	17	8	1
		w	9	-	-	2	3	1	-	2	1	-
232-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	577	3	16	85	92	96	127	111	39	8
		m	549	3	15	80	87	92	120	107	37	8
		w	28	-	1	5	5	4	7	4	2	-
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	14 458	122	821	2 096	2 324	2 615	3 723	1 869	641	247
		m	12 315	111	769	1 906	2 082	2 232	3 163	1 435	469	148
		w	2 143	11	52	190	242	383	560	434	172	99
242	Diebstahl	i	7 554	46	337	788	924	1 347	2 180	1 248	474	210
		m	5 827	43	303	657	760	1 058	1 704	868	317	117
		w	1 727	3	34	131	164	289	476	380	157	93
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	3 246	30	229	667	684	603	686	254	77	16
		m	3 144	27	223	656	660	586	663	243	73	13
		w	102	3	6	11	24	17	23	11	4	3
243 (1) Nrn. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	1 681	15	116	270	311	337	447	150	26	9
		m	1 512	13	111	245	285	290	408	130	23	7
		w	169	2	5	25	26	47	39	20	3	2
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	514	8	28	80	116	95	108	65	12	2
		m	480	6	26	73	108	89	104	61	11	2
		w	34	2	2	7	8	6	4	4	1	-

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2011  
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten \*)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe		Beendete Unterstellungen insgesamt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren									
Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			14	16	18	21	25	30	40	50	60 und mehr	
			16	18	21	25	30	40	50	60		
244(1) Nr. 2	Bandendiebstahl	i	70	2	4	12	17	13	16	5	1	-
		m	63	2	4	11	16	9	16	4	1	-
		w	7	-	-	1	1	4	-	1	-	-
244a	Schwerer Bandendiebstahl	i	223	4	21	50	43	33	45	18	7	2
		m	211	4	20	48	42	30	42	16	7	2
		w	12	-	1	2	1	3	3	2	-	-
246	Unterschlagung	i	366	-	7	37	55	61	105	63	33	5
		m	319	-	6	32	46	56	97	50	28	4
		w	47	-	1	5	9	5	8	13	5	1
5	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	i	4 699	187	712	1 310	903	606	605	265	85	26
		m	4 444	172	672	1 264	863	572	557	243	76	25
		w	255	15	40	46	40	34	48	22	9	1
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	i	42	-	2	9	4	6	11	7	3	-
		m	40	-	2	9	4	6	9	7	3	-
		w	2	-	-	-	-	-	2	-	-	-
249-256	Raub und Erpressung	i	4 657	187	710	1 301	899	600	594	258	82	26
		m	4 404	172	670	1 255	859	566	548	236	73	25
		w	253	15	40	46	40	34	46	22	9	1
249	Raub	i	1 281	56	223	401	281	143	127	40	8	2
		m	1 210	52	203	381	269	139	118	39	7	2
		w	71	4	20	20	12	4	9	1	1	-
250	Schwerer Raub	i	1 172	41	150	326	229	175	150	77	18	6
		m	1 112	39	141	315	222	164	138	70	17	6
		w	60	2	9	11	7	11	12	7	1	-
251	Raub mit Todesfolge	i	5	-	-	-	1	-	1	3	-	-
		m	4	-	-	-	1	-	1	2	-	-
		w	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-
252, 255	Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	i	2 058	86	319	547	366	255	296	123	52	14
		m	1 947	78	308	533	348	238	272	112	45	13
		w	111	8	11	14	18	17	24	11	7	1
253	Erpressung	i	141	4	18	27	22	27	20	15	4	4
		m	131	3	18	26	19	25	19	13	4	4
		w	10	1	-	1	3	2	1	2	-	-
6	Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i	9 807	20	160	788	1 365	1 744	2 696	1 938	819	277
		m	7 686	18	140	628	1 118	1 346	2 125	1 459	626	226
		w	2 121	2	20	160	247	398	571	479	193	51
257-262	Begünstigung und Hehlerei	i	379	3	9	36	59	69	127	57	16	3
		m	351	3	9	33	52	66	119	52	14	3
		w	28	-	-	3	7	3	8	5	2	-
263-266b	Betrug und Untreue	i	7 461	3	80	495	970	1 323	2 083	1 582	692	233
		m	5 703	1	65	375	772	993	1 614	1 175	523	185
		w	1 758	2	15	120	198	330	469	407	169	48
263	Betrug	i	5 912	2	39	350	715	1 026	1 682	1 320	578	200
		m	4 462	1	32	259	557	754	1 290	975	435	159
		w	1 450	1	7	91	158	272	392	345	143	41
267-282	Urkundenfälschung	i	1 459	7	27	128	219	284	417	254	90	33
		m	1 149	7	23	103	181	220	325	191	68	31
		w	310	-	4	25	38	64	92	63	22	2
267	Urkundenfälschung	i	1 396	7	27	123	207	266	399	247	87	33
		m	1 098	7	23	98	174	204	310	185	66	31
		w	298	-	4	25	33	62	89	62	21	2
303-305a	Sachbeschädigung	i	479	7	44	129	116	67	61	40	13	2
		m	457	7	43	117	112	66	59	38	13	2
		w	22	-	1	12	4	1	2	2	-	-

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.



**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2011  
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten \*)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Beendete Unter- stellungen insge- samt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren									
			14 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und mehr	
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	823	7	46	97	114	111	191	172	68	17
		m	756	7	43	95	105	105	179	148	58	16
		w	67	-	3	2	9	6	12	24	10	1
306-306c, 306f	Vorsätzliche Brandstiftung	i	340	4	37	65	55	35	57	54	23	10
		m	302	4	35	64	52	31	49	40	17	10
		w	38	-	2	1	3	4	8	14	6	-
323a	Vollrausch (ohne Verkehrsunfall)	i	351	-	3	11	42	53	104	98	36	4
		m	324	-	2	10	36	51	101	89	32	3
		w	27	-	1	1	6	2	3	9	4	1
8	Straftaten im Straßenverkehr	i	4 280	8	57	251	452	748	1 182	1 054	408	120
		m	4 093	8	56	248	439	728	1 116	996	389	113
		w	187	-	1	3	13	20	66	58	19	7
	Straftaten im Straßenverkehr gegen gegen das StGB	i	2 603	4	25	148	265	403	684	719	283	72
		m	2 489	4	24	146	258	393	645	680	271	68
		w	114	-	1	2	7	10	39	39	12	4
	Straftaten im Straßenverkehr in Trunken- heit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 222, 229 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	2 398	1	18	116	236	365	628	692	276	66
		m	2 291	1	17	114	229	356	592	656	264	62
		w	107	-	1	2	7	9	36	36	12	4
142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	203	1	2	19	22	36	52	48	18	5
		m	193	1	2	19	22	34	49	44	18	4
		w	10	-	-	-	-	2	3	4	-	1
315c(1) Nr. 1a	Gefährdung des Straßenverkehrs	i	320	-	3	21	44	62	90	74	23	3
		m	307	-	3	21	44	60	86	68	22	3
		w	13	-	-	-	-	2	4	6	1	-
316	Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	1 705	-	11	57	136	235	452	532	229	53
		m	1 632	-	10	57	132	232	426	507	218	50
		w	73	-	1	-	4	3	26	25	11	3
	Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	205	3	7	32	29	38	56	27	7	6
		m	198	3	7	32	29	37	53	24	7	6
		w	7	-	-	-	-	1	3	3	-	-
142	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	105	1	4	16	14	20	27	16	4	3
		m	101	1	4	16	14	20	25	14	4	3
		w	4	-	-	-	-	-	2	2	-	-
315b, 315c..	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	i	100	2	3	16	15	18	29	11	3	3
		m	97	2	3	16	15	17	28	10	3	3
		w	3	-	-	-	-	1	1	1	-	-
StVG	Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	i	1 677	4	32	103	187	345	498	335	125	48
		m	1 604	4	32	102	181	335	471	316	118	45
		w	73	-	-	1	6	10	27	19	7	3
	Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	1 671	4	32	102	187	345	498	334	122	47
		m	1 598	4	32	101	181	335	471	315	115	44
		w	73	-	-	1	6	10	27	19	7	3
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	10 579	10	114	952	2 230	2 541	2 924	1 383	359	66
		m	9 498	9	109	883	2 018	2 298	2 616	1 183	321	61
		w	1 081	1	5	69	212	243	308	200	38	5
	Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	9 986	7	99	901	2 143	2 449	2 789	1 267	298	33
		m	8 943	6	94	832	1 931	2 211	2 496	1 077	266	30
		w	1 043	1	5	69	212	238	293	190	32	3

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.  
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden;  
Angaben für Berlin aus 2007.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2011 nach allgemeinem Strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten \*)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch			
		Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf
			2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe						
<b>Straftaten insgesamt</b>	i	<b>29 915</b>	<b>10 616</b>	<b>1 017</b>	<b>3 147</b>	<b>44 695</b>	<b>23 906</b>	<b>3 643</b>	<b>4 177</b>	<b>12 969</b>
	m	<b>25 794</b>	<b>9 597</b>	<b>892</b>	<b>2 790</b>	<b>39 073</b>	<b>20 553</b>	<b>3 215</b>	<b>3 610</b>	<b>11 695</b>
	w	<b>4 121</b>	<b>1 019</b>	<b>125</b>	<b>357</b>	<b>5 622</b>	<b>3 353</b>	<b>428</b>	<b>567</b>	<b>1 274</b>
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	734	225	20	33	1 012	521	90	110	291
	m	645	202	16	31	894	452	77	93	272
	w	89	23	4	2	118	69	13	17	19
153-163 Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	201	69	7	3	280	157	35	37	51
	m	160	54	5	3	222	123	26	28	45
	w	41	15	2	-	58	34	9	9	6
154 Meineid	i	15	4	2	-	21	11	2	3	5
	m	11	1	1	-	13	5	2	3	3
	w	4	3	1	-	8	6	-	-	2
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e)	i	891	388	27	4	1 310	908	140	106	156
	m	875	382	27	4	1 288	894	139	105	150
	w	16	6	-	-	22	14	1	1	6
174, Sexueller Missbrauch von	i	17	10	-	-	27	21	2	3	1
174a - Schutzbefohlenen	m	17	10	-	-	27	21	2	3	1
174c	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
176, Sexueller Missbrauch von Kindern	i	350	164	10	-	524	386	53	40	45
176a	m	345	164	10	-	519	382	53	39	45
	w	5	-	-	-	5	4	-	1	-
176b, Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung,	i	264	189	12	2	467	307	53	43	64
177, 178, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger,	m	263	187	12	2	464	304	53	43	64
179 Sex. Missbrauch mit Todesfolge	w	1	2	-	-	3	3	-	-	-
180a, Prostitution	i	4	1	-	-	5	3	-	-	2
184e,f	m	1	1	-	-	2	2	-	-	-
	w	3	-	-	-	3	1	-	-	2
181a Zuhälterei	i	3	6	-	-	9	4	4	-	1
	m	2	4	-	-	6	2	3	-	1
	w	1	2	-	-	3	2	1	-	-
183, Exhibitionistische Handlungen, Erregung	i	24	6	-	-	30	21	3	3	3
183a öffentlichen Ärgernisses	m	23	6	-	-	29	20	3	3	3
	w	1	-	-	-	1	1	-	-	-
184, Verbreitung pornographischer Schriften	i	168	8	5	2	183	121	21	13	28
184a-d und Darbietungen über Medien	m	163	6	5	2	176	118	21	13	24
	w	5	2	-	-	7	3	-	-	4
3 Andere Straftaten gegen die Person (o.V. ; 169-173, 201-241a)	i	6 208	1 961	183	136	8 488	4 715	723	793	2 257
	m	5 833	1 860	172	122	7 987	4 408	674	741	2 164
	w	375	101	11	14	501	307	49	52	93
169-173 Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	562	179	6	-	747	488	59	60	140
	m	546	173	6	-	725	475	55	56	139
	w	16	6	-	-	22	13	4	4	1
170 Verletzung der Unterhaltspflicht	i	549	177	6	-	732	483	55	56	138
	m	542	173	6	-	721	474	55	54	138
	w	7	4	-	-	11	9	-	2	-
211-222 Straftaten gegen das Leben (o.V.)	i	24	171	16	1	212	148	20	23	21
	m	18	154	13	-	185	128	19	20	18
	w	6	17	3	1	27	20	1	3	3

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2011 nach allgemeinem Strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten \*)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch				
		Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf	
			2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe							
211	Vollendeter Mord	i	-	31	3	-	34	23	1	5	5
		m	-	29	2	-	31	21	1	4	5
		w	-	2	1	-	3	2	-	1	-
211 i.V.m.23	Versuchter Mord	i	1	25	2	-	28	22	1	3	2
		m	-	18	1	-	19	17	-	1	1
		w	1	7	1	-	9	5	1	2	1
212, 213	Totschlag	i	9	107	10	-	126	89	15	11	11
		m	6	100	9	-	115	79	15	11	10
		w	3	7	1	-	11	10	-	-	1
217	Kindstötung	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218, 218b, 218c	Abbruch der Schwangerschaft	i	1	-	-	-	1	-	-	-	1
		m	1	-	-	-	1	-	-	-	1
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung (o.V.)	i	10	6	1	-	17	10	3	3	1
		m	9	5	1	-	15	9	3	3	-
		w	1	1	-	-	2	1	-	-	1
223-231	Körperverletzung (o.V.)	i	5 032	1 456	144	123	6 755	3 679	566	622	1 888
		m	4 716	1 386	137	111	6 350	3 428	527	589	1 806
		w	316	70	7	12	405	251	39	33	82
223	Körperverletzung	i	2 173	551	46	49	2 819	1 421	250	242	906
		m	2 051	534	44	45	2 674	1 346	230	234	864
		w	122	17	2	4	145	75	20	8	42
224	Gefährliche Körperverletzung	i	2 674	815	93	72	3 654	2 073	299	354	928
		m	2 501	772	88	64	3 425	1 923	280	331	891
		w	173	43	5	8	229	150	19	23	37
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	32	10	-	-	42	28	3	5	6
		m	22	6	-	-	28	15	3	5	5
		w	10	4	-	-	14	13	-	-	1
226	Schwere Körperverletzung	i	41	28	-	-	69	52	1	7	9
		m	38	25	-	-	63	48	1	5	9
		w	3	3	-	-	6	4	-	2	-
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	2	24	4	-	30	23	2	4	1
		m	1	21	4	-	26	19	2	4	1
		w	1	3	-	-	4	4	-	-	-
229	Fahrlässige Körperverletzung (o.V.)	i	109	27	1	2	139	81	11	10	37
		m	102	27	1	2	132	76	11	10	35
		w	7	-	-	-	7	5	-	-	2
232-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	316	105	13	9	443	228	54	45	116
		m	300	101	13	9	423	219	52	39	113
		w	16	4	-	-	20	9	2	6	3
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	7 196	2 205	140	1 081	10 622	4 911	672	714	4 325
		m	5 815	1 888	123	956	8 782	3 873	565	565	3 779
		w	1 381	317	17	125	1 840	1 038	107	149	546
242	Diebstahl	i	4 486	1 063	43	531	6 123	2 820	363	422	2 518
		m	3 325	800	33	440	4 598	1 953	282	297	2 066
		w	1 161	263	10	91	1 525	867	81	125	452
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	1 166	571	46	241	2 024	966	142	103	813
		m	1 105	562	44	237	1 948	912	137	99	800
		w	61	9	2	4	76	54	5	4	13
243 (1) Nrn. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	738	239	15	192	1 184	513	68	80	523
		m	654	217	12	169	1 052	448	57	73	474
		w	84	22	3	23	132	65	11	7	49
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	235	82	5	48	370	166	22	28	154
		m	218	78	5	45	346	155	19	24	148
		w	17	4	-	3	24	11	3	4	6

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2011 nach allgemeinem Strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten \*)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch			
		Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf
			2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe						
244(1) Nr. 2	i	23	12	3	5	43	26	3	7	7
	m	19	10	3	5	37	23	3	6	5
	w	4	2	-	-	6	3	-	1	2
244a	i	41	64	8	7	120	62	13	21	24
	m	35	62	8	7	112	59	11	20	22
	w	6	2	-	-	8	3	2	1	2
246	i	229	68	8	6	311	164	36	23	88
	m	201	59	8	3	271	145	33	18	75
	w	28	9	-	3	40	19	3	5	13
5	i	842	804	80	179	1 905	1 070	143	167	525
	m	768	764	73	165	1 770	983	135	155	497
	w	74	40	7	14	135	87	8	12	28
316a	i	14	14	1	-	29	15	3	1	10
	m	12	14	1	-	27	15	3	1	8
	w	2	-	-	-	2	-	-	-	2
249-256	i	828	790	79	179	1 876	1 055	140	166	515
	m	756	750	72	165	1 743	968	132	154	489
	w	72	40	7	14	133	87	8	12	26
249	i	218	158	17	41	434	221	29	37	147
	m	209	153	16	35	413	209	28	36	140
	w	9	5	1	6	21	12	1	1	7
250	i	280	209	22	39	550	327	47	39	137
	m	264	204	22	39	529	315	45	37	132
	w	16	5	-	-	21	12	2	2	5
251	i	29	5	-	-	34	17	3	1	13
	m	21	5	-	-	26	13	3	-	10
	w	8	-	-	-	8	4	-	1	3
252, 255	i	431	318	34	97	880	494	57	75	254
	m	384	302	31	93	810	449	53	68	240
	w	47	16	3	4	70	45	4	7	14
253	i	49	26	2	4	81	43	9	12	17
	m	43	25	2	4	74	40	7	11	16
	w	6	1	-	-	7	3	2	1	1
6	i	5 696	2 140	281	188	8 305	4 390	701	936	2 278
	m	4 280	1 803	216	150	6 449	3 262	546	735	1 906
	w	1 416	337	65	38	1 856	1 128	155	201	372
257-262	i	175	101	10	23	309	179	15	34	81
	m	156	96	10	22	284	168	15	31	70
	w	19	5	-	1	25	11	-	3	11
263-266b	i	4 513	1 660	235	109	6 517	3 453	548	732	1 784
	m	3 316	1 384	175	91	4 966	2 507	411	568	1 480
	w	1 197	276	60	18	1 551	946	137	164	304
263	i	3 494	1 447	209	78	5 228	2 869	454	590	1 315
	m	2 510	1 209	154	67	3 940	2 072	339	448	1 081
	w	984	238	55	11	1 288	797	115	142	234
267-282	i	783	328	32	53	1 196	626	105	138	327
	m	594	273	27	34	928	464	87	105	272
	w	189	55	5	19	268	162	18	33	55
267	i	742	320	32	53	1 147	607	98	133	309
	m	563	266	27	34	890	450	80	102	258
	w	179	54	5	19	257	157	18	31	51
303-305a	i	208	41	2	3	254	121	28	21	84
	m	199	41	2	3	245	113	28	21	83
	w	9	-	-	-	9	8	-	-	1

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

## 6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2011 nach allgemeinem Strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten \*)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe	Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)	Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch				
		Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf	
			2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe							
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	413	180	10	6	609	390	49	50	120
		m	366	172	10	6	554	353	44	43	114
		w	47	8	-	-	55	37	5	7	6
306-306c, 306f	Vorsätzliche Brandstiftung	i	105	74	7	1	187	130	10	21	26
		m	83	67	7	1	158	110	8	16	24
		w	22	7	-	-	29	20	2	5	2
323a	Vollrausch (ohne Verkehrsunfall)	i	257	68	1	3	329	199	29	22	79
		m	234	67	1	3	305	184	26	20	75
		w	23	1	-	-	24	15	3	2	4
8	Straftaten im Straßenverkehr	i	2 792	975	51	43	3 861	2 125	415	416	905
		m	2 653	938	51	39	3 681	2 008	395	394	884
		w	139	37	-	4	180	117	20	22	21
	Straftaten im Straßenverkehr gegen gegen das StGB	i	1 763	547	28	29	2 367	1 346	268	236	517
		m	1 672	530	28	27	2 257	1 275	256	222	504
		w	91	17	-	2	110	71	12	14	13
	Straftaten im Straßenverkehr in Trunken- heit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 222, 229 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	1 662	507	24	23	2 216	1 263	256	221	476
		m	1 575	492	24	22	2 113	1 195	244	208	466
		w	87	15	-	1	103	68	12	13	10
142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	125	48	3	2	178	100	27	14	37
		m	117	46	3	2	168	92	26	13	37
		w	8	2	-	-	10	8	1	1	-
315c(1) Nr. 1a	Gefährdung des Straßenverkehrs	i	205	72	1	6	284	157	29	35	63
		m	194	70	1	6	271	148	28	33	62
		w	11	2	-	-	13	9	1	2	1
316	Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	1 239	348	16	13	1 616	917	187	160	352
		m	1 177	339	16	12	1 544	873	178	150	343
		w	62	9	-	1	72	44	9	10	9
	Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	101	40	4	6	151	83	12	15	41
		m	97	38	4	5	144	80	12	14	38
		w	4	2	-	1	7	3	-	1	3
142	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	56	20	2	2	80	38	9	8	25
		m	53	19	2	2	76	36	9	8	23
		w	3	1	-	-	4	2	-	-	2
315b, 315c..	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	i	45	20	2	4	71	45	3	7	16
		m	44	19	2	3	68	44	3	6	15
		w	1	1	-	1	3	1	-	1	1
StVG	Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	i	1 029	428	23	14	1 494	779	147	180	388
		m	981	408	23	12	1 424	733	139	172	380
		w	48	20	-	2	70	46	8	8	8
	Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	1 027	425	23	14	1 489	775	146	180	388
		m	979	405	23	12	1 419	729	138	172	380
		w	48	20	-	2	70	46	8	8	8
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	5 143	1 738	225	1 477	8 583	4 876	710	885	2 112
		m	4 559	1 588	204	1 317	7 668	4 320	640	779	1 929
		w	584	150	21	160	915	556	70	106	183
	Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	4 820	1 590	203	1 468	8 081	4 580	669	817	2 015
		m	4 257	1 453	184	1 310	7 204	4 045	601	721	1 837
		w	563	137	19	158	877	535	68	96	178

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;  
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus  
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden;  
Angaben für Berlin aus 2007.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

## 7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2011 nach Jugendstrafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten \*)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe  Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund					Straf- (rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch					
		Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe
			§ 21 JGG	§ 30 JGG										
<b>Straftaten insgesamt</b>	i	2 439	10 576	239	2 600	40	333	16 227	6 111	2 521	517	4 325	2 605	148
	m	2 194	9 855	218	2 463	38	313	15 081	5 583	2 343	466	4 096	2 456	137
	w	245	721	21	137	2	20	1 146	528	178	51	229	149	11
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	55	238	5	57	2	5	362	132	51	15	98	62	4
	m	45	211	5	52	2	5	320	117	43	14	88	55	3
	w	10	27	-	5	-	-	42	15	8	1	10	7	1
153-163 Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	14	54	-	18	-	1	87	41	10	2	17	15	2
	m	11	44	-	16	-	1	72	37	8	2	11	12	2
	w	3	10	-	2	-	-	15	4	2	-	6	3	-
154 Meineid	i	-	3	-	2	-	-	5	3	1	-	-	1	-
	m	-	2	-	2	-	-	4	3	-	-	-	1	-
	w	-	1	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e)	i	65	353	8	61	1	1	489	249	94	10	68	65	3
	m	65	345	8	60	1	1	480	246	91	9	68	63	3
	w	-	8	-	1	-	-	9	3	3	1	-	2	-
174, Sexueller Missbrauch von	i	-	3	-	-	-	-	3	2	-	-	-	1	-
174a - Schutzbefohlenen	m	-	3	-	-	-	-	3	2	-	-	-	1	-
174c	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
176, Sexueller Missbrauch von Kindern	i	39	154	3	16	-	-	212	108	39	6	31	25	3
176a	m	39	152	3	16	-	-	210	108	37	6	31	25	3
	w	-	2	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-	-
176b, Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung,	i	25	185	4	44	-	1	259	132	53	3	33	38	-
177, 178, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger,	m	25	180	4	43	-	1	253	129	52	3	33	36	-
179 Sex. Missbrauch mit Todesfolge	w	-	5	-	1	-	-	6	3	1	-	-	2	-
180a, Prostitution	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
184e,f	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
181a Zuhälterei	i	-	1	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-
	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	1	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-
183, Exhibitionistische Handlungen, Erregung	i	-	3	-	-	-	-	3	1	-	-	2	-	-
183a öffentlichen Ärgernisses	m	-	3	-	-	-	-	3	1	-	-	2	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
184, Verbreitung pornographischer Schriften	i	1	7	1	1	1	-	11	6	2	-	2	1	-
184a-d und Darbietungen über Medien	m	1	7	1	1	1	-	11	6	2	-	2	1	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Andere Straftaten gegen die Person (o.V. ; 169-173, 201-241a)	i	698	3 136	79	766	8	38	4 725	1 708	779	144	1 349	710	35
	m	645	2 974	75	743	8	37	4 482	1 607	748	139	1 282	675	31
	w	53	162	4	23	-	1	243	101	31	5	67	35	4
169-173 Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	-	2	-	-	-	-	2	1	-	-	-	1	-
	m	-	2	-	-	-	-	2	1	-	-	-	1	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
170 Verletzung der Unterhaltspflicht	i	-	2	-	-	-	-	2	1	-	-	-	1	-
	m	-	2	-	-	-	-	2	1	-	-	-	1	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
211-222 Straftaten gegen das Leben (o.V.)	i	3	24	1	56	-	-	84	37	32	8	1	6	-
	m	2	20	1	50	-	-	73	31	28	7	1	6	-
	w	1	4	-	6	-	-	11	6	4	1	-	-	-

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

**7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2011 nach Jugendstrafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten \*)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe  Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund					Straf- (rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch						
		Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe	
			§ 21 JGG	§ 30 JGG											
211	Vollendeter Mord	i	-	-	-	27	-	-	27	9	11	5	-	2	-
		m	-	-	-	22	-	-	22	7	9	4	-	2	-
		w	-	-	-	5	-	-	5	2	2	1	-	-	-
211	Versuchter Mord	i	-	-	-	2	-	-	2	-	1	1	-	-	-
i.V.m.23		m	-	-	-	2	-	-	2	-	1	1	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
212, 213	Totschlag	i	2	10	-	26	-	-	38	19	14	1	1	3	-
		m	1	8	-	25	-	-	34	17	12	1	1	3	-
		w	1	2	-	1	-	-	4	2	2	-	-	-	-
217	Kindestötung	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218, 218b, 218c	Abbruch der Schwangerschaft	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung (o.V.)	i	1	13	1	1	-	-	16	9	6	1	-	-	-
		m	1	11	1	1	-	-	14	7	6	1	-	-	-
		w	-	2	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-
223-231	Körperverletzung (o.V.)	i	661	2 963	76	672	7	35	4 414	1 597	717	130	1 274	664	32
		m	613	2 814	72	658	7	34	4 198	1 511	691	127	1 208	633	28
		w	48	149	4	14	-	1	216	86	26	3	66	31	4
223	Körperverletzung	i	276	1 046	35	214	3	15	1 589	515	238	39	518	269	10
		m	258	991	34	209	3	15	1 510	482	228	39	498	253	10
		w	18	55	1	5	-	-	79	33	10	-	20	16	-
224	Gefährliche Körperverletzung	i	380	1 871	41	444	4	20	2 760	1 053	469	87	745	384	22
		m	352	1 781	38	437	4	19	2 631	1 003	453	86	700	371	18
		w	28	90	3	7	-	1	129	50	16	1	45	13	4
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	1	11	-	2	-	-	14	9	1	-	1	3	-
		m	-	9	-	2	-	-	11	8	1	-	1	1	-
		w	1	2	-	-	-	-	3	1	-	-	-	2	-
226	Schwere Körperverletzung	i	-	14	-	4	-	-	18	8	4	1	1	4	-
		m	-	14	-	3	-	-	17	7	4	1	1	4	-
		w	-	-	-	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	-	3	-	5	-	-	8	5	1	2	-	-	-
		m	-	2	-	4	-	-	6	5	1	-	-	-	-
		w	-	1	-	1	-	-	2	-	-	2	-	-	-
229	Fahrlässige Körperverletzung (o.V.)	i	4	18	-	3	-	-	25	7	4	1	9	4	-
		m	3	17	-	3	-	-	23	6	4	1	8	4	-
		w	1	1	-	-	-	-	2	1	-	-	1	-	-
232-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	19	81	1	27	1	2	131	45	19	5	38	22	2
		m	16	78	1	25	1	2	123	42	18	4	37	20	2
		w	3	3	-	2	-	-	8	3	1	1	1	2	-
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	641	2 402	58	619	15	69	3 804	1 253	467	107	1 258	680	39
		m	573	2 221	53	585	13	60	3 505	1 123	432	90	1 184	639	37
		w	68	181	5	34	2	9	299	130	35	17	74	41	2
242	Diebstahl	i	267	902	19	199	4	25	1 416	450	148	39	515	247	17
		m	215	787	15	178	2	21	1 218	365	125	29	462	221	16
		w	52	115	4	21	2	4	198	85	23	10	53	26	1
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	195	744	18	229	6	22	1 214	443	157	31	363	211	9
		m	190	727	18	226	6	21	1 188	431	156	30	358	204	9
		w	5	17	-	3	-	1	26	12	1	1	5	7	-
243 (1) Nrn. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	83	313	13	74	1	12	496	164	61	12	165	88	6
		m	76	293	12	69	1	8	459	148	55	11	155	85	5
		w	7	20	1	5	-	4	37	16	6	1	10	3	1
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	23	96	2	19	1	3	144	37	24	3	46	33	1
		m	21	88	2	19	1	3	134	33	22	2	45	31	1
		w	2	8	-	-	-	-	10	4	2	1	1	2	-

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

**7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2011 nach Jugendstrafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten \*)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe  Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund						Straf- (rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch					
		Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG	Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe			Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe	
			§ 21 JGG	§ 30 JGG											
244(1) Nr. 2	i	4	17	-	5	-	1	27	10	6	4	7	-	-	
	m	4	16	-	5	-	1	26	10	5	4	7	-	-	
	w	-	1	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	
244a	i	9	71	3	19	-	1	103	38	31	3	17	13	1	
	m	9	69	3	17	-	1	99	36	31	3	16	12	1	
	w	-	2	-	2	-	-	4	2	-	-	1	1	-	
246	i	4	38	-	12	-	-	54	11	7	2	21	13	-	
	m	3	33	-	11	-	-	47	7	6	2	20	12	-	
	w	1	5	-	1	-	-	7	4	1	-	1	1	-	
5 Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	i	350	1829	25	515	4	59	2782	1076	431	85	774	396	20	
	m	327	1756	25	493	4	57	2662	1017	415	80	748	383	19	
	w	23	73	-	22	-	2	120	59	16	5	26	13	1	
316a Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	i	2	7	-	4	-	-	13	8	3	-	2	-	-	
	m	2	7	-	4	-	-	13	8	3	-	2	-	-	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
249-255 Raub und Erpressung	i	348	1822	25	511	4	59	2769	1068	428	85	772	396	20	
	m	325	1749	25	489	4	57	2649	1009	412	80	746	383	19	
	w	23	73	-	22	-	2	120	59	16	5	26	13	1	
249 Raub	i	116	568	9	133	1	18	845	297	118	26	265	133	6	
	m	103	541	9	124	1	17	795	273	114	23	252	128	5	
	w	13	27	-	9	-	1	50	24	4	3	13	5	1	
250 Schwerer Raub	i	41	485	-	135	2	25	688	304	127	18	156	80	3	
	m	40	464	-	132	2	24	662	294	120	17	150	78	3	
	w	1	21	-	3	-	1	26	10	7	1	6	2	-	
251 Raub mit Todesfolge	i	-	1	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	
	m	-	1	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
252, 255 Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	i	184	731	16	228	1	16	1176	450	169	37	334	175	11	
	m	175	708	16	219	1	16	1135	425	165	37	328	169	11	
	w	9	23	-	9	-	-	41	25	4	-	6	6	-	
253 Erpressung	i	7	37	-	15	-	-	59	17	13	4	17	8	-	
	m	7	35	-	14	-	-	56	17	12	3	16	8	-	
	w	-	2	-	1	-	-	3	-	1	1	1	-	-	
6 Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i	246	927	28	251	3	22	1477	531	204	45	378	304	15	
	m	190	767	20	222	3	20	1222	410	161	31	337	269	14	
	w	56	160	8	29	-	2	255	121	43	14	41	35	1	
257-262 Begünstigung und Hehlerei	i	11	43	3	11	-	2	70	24	8	4	23	11	-	
	m	11	41	2	11	-	2	67	23	8	3	22	11	-	
	w	-	2	1	-	-	-	3	1	-	1	1	-	-	
263-266b Betrug und Untreue	i	147	579	13	175	1	12	927	333	126	32	227	199	10	
	m	100	457	10	150	1	11	729	237	94	21	195	173	9	
	w	47	122	3	25	-	1	198	96	32	11	32	26	1	
263 Betrug	i	98	409	9	143	1	10	670	244	102	23	144	150	7	
	m	61	316	6	123	1	10	517	171	75	14	122	129	6	
	w	37	93	3	20	-	-	153	73	27	9	22	21	1	
267-282 Urkundenfälschung	i	37	164	4	45	1	7	258	95	46	7	50	56	4	
	m	33	135	1	41	1	6	217	78	36	5	45	49	4	
	w	4	29	3	4	-	1	41	17	10	2	5	7	-	
267 Urkundenfälschung	i	35	156	4	44	1	5	245	90	45	6	49	51	4	
	m	32	127	1	40	1	4	205	74	35	4	44	44	4	
	w	3	29	3	4	-	1	40	16	10	2	5	7	-	
303-305a Sachbeschädigung	i	51	141	8	20	1	1	222	79	24	2	78	38	1	
	m	46	134	7	20	1	1	209	72	23	2	75	36	1	
	w	5	7	1	-	-	-	13	7	1	-	3	2	-	

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.



## 7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2011 nach Jugendstrafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten \*)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe  Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund						Straf- (rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch					
		Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG	Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe			Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe	
			§ 21 JGG	§ 30 JGG											
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	38	119	4	35	-	2	198	84	33	2	46	32	1
		m	34	115	4	35	-	2	190	79	33	2	44	31	1
		w	4	4	-	-	-	-	-	8	5	-	-	2	1
306-306c, 306f	Vorsätzliche Brandstiftung	i	27	80	1	29	-	2	139	65	24	1	29	19	1
		m	25	77	1	29	-	2	134	60	24	1	29	19	1
		w	2	3	-	-	-	-	5	5	-	-	-	-	-
323a	Vollrausch (ohne Verkehrsunfall)	i	4	15	1	2	-	-	22	5	3	-	7	7	-
		m	2	14	1	2	-	-	19	5	3	-	5	6	-
		w	2	1	-	-	-	-	3	-	-	-	2	1	-
8	Straftaten im Straßenverkehr	i	66	279	2	60	-	7	414	156	77	12	102	60	7
		m	65	275	2	58	-	7	407	154	73	11	102	60	7
		w	1	4	-	2	-	-	7	2	4	1	-	-	-
	Straftaten im Straßenverkehr gegen gegen das StGB	i	40	154	1	35	-	3	233	89	49	9	44	38	4
		m	40	150	1	35	-	3	229	87	47	9	44	38	4
		w	-	4	-	-	-	-	4	2	2	-	-	-	-
	Straftaten im Straßenverkehr in Trunken- heit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 222, 229 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	33	118	1	24	-	3	179	67	37	6	34	32	3
		m	33	114	1	24	-	3	175	65	35	6	34	32	3
		w	-	4	-	-	-	-	4	2	2	-	-	-	-
142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	4	17	-	3	-	1	25	7	5	1	7	5	-
		m	4	17	-	3	-	1	25	7	5	1	7	5	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
315c(1) Nr. 1a	Gefährdung des Straßenverkehrs	i	8	23	-	5	-	-	36	13	8	3	4	6	2
		m	8	23	-	5	-	-	36	13	8	3	4	6	2
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
316	Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	16	57	1	10	-	2	86	31	14	1	19	20	1
		m	16	56	1	10	-	2	85	30	14	1	19	20	1
		w	-	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-
	Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	7	36	-	11	-	-	54	22	12	3	10	6	1
		m	7	36	-	11	-	-	54	22	12	3	10	6	1
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
142	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	4	18	-	3	-	-	25	10	5	-	7	3	-
		m	4	18	-	3	-	-	25	10	5	-	7	3	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
315b, 315c..	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	i	3	18	-	8	-	-	29	12	7	3	3	3	1
		m	3	18	-	8	-	-	29	12	7	3	3	3	1
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
StVG	Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	i	26	125	1	25	-	4	181	67	28	3	58	22	3
		m	25	125	1	23	-	4	178	67	26	2	58	22	3
		w	1	-	-	2	-	-	3	-	2	1	-	-	-
	Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	26	124	1	25	-	4	180	67	27	3	58	22	3
		m	25	124	1	23	-	4	177	67	25	2	58	22	3
		w	1	-	-	2	-	-	3	-	2	1	-	-	-
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	280	1 293	30	236	7	130	1 976	922	385	97	252	296	24
		m	250	1 191	26	215	7	124	1 813	830	347	90	243	281	22
		w	30	102	4	21	-	6	163	92	38	7	9	15	2
	Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	267	1 231	30	222	7	128	1 885	894	375	85	225	283	23
		m	237	1 129	26	201	7	122	1 722	802	337	78	216	268	21
		w	30	102	4	21	-	6	163	92	38	7	9	15	2

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;  
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus  
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.  
Angaben für Berlin aus 2007.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

## Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte

### Strafgesetzbuch (StGB)

**§ 56. Strafaussetzung.** (1)<sup>1</sup> Bei der Verurteilung zu Freiheitsstrafe von nicht mehr als einem Jahr setzt das Gericht die Vollstreckung der Strafe zur Bewährung aus, wenn zu erwarten ist, dass der Verurteilte sich schon die Verurteilung zur Warnung dienen lassen und künftig auch ohne die Einwirkung des Strafvollzugs keine Straftaten mehr begehen wird. <sup>2</sup> Dabei sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, sein Verhalten nach der Tat, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2)<sup>1</sup> Das Gericht kann unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 auch die Vollstreckung einer höheren Freiheitsstrafe, die zwei Jahre nicht übersteigt, zur Bewährung aussetzen, wenn nach der Gesamtwürdigung von Tat und Persönlichkeit des Verurteilten besondere Umstände vorliegen. <sup>2</sup> Bei der Entscheidung ist namentlich auch das Bemühen des Verurteilten, den durch die Tat verursachten Schaden wieder gut zu machen, zu berücksichtigen.

(3) Bei der Verurteilung zu Freiheitsstrafe von mindestens sechs Monaten wird die Vollstreckung nicht ausgesetzt, wenn die Verteidigung der Rechtsordnung sie gebietet.

(4)<sup>1</sup> Die Strafaussetzung kann nicht auf einen Teil der Strafe beschränkt werden. <sup>2</sup> Sie wird durch eine Anrechnung von Untersuchungshaft oder einer anderen Freiheitsentziehung nicht ausgeschlossen.

**§ 57. Aussetzung des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe.** (1)<sup>1</sup> Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer zeitigen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. zwei Drittel der verhängten Strafe, mindestens jedoch zwei Monate, verbüßt sind,
2. dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann, und
3. der Verurteilte einwilligt.

<sup>2</sup> Bei der Entscheidung sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, das Gewicht des bei einem Rückfall bedrohten Rechtsguts, das Verhalten des Verurteilten im Vollzug, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Schon nach Verbüßung der Hälfte einer zeitigen Freiheitsstrafe, mindestens jedoch von sechs Monaten, kann das Gericht die Vollstreckung des Restes zur Bewährung aussetzen, wenn

1. der Verurteilte erstmals eine Freiheitsstrafe verbüßt und diese zwei Jahre nicht übersteigt oder
2. die Gesamtwürdigung von Tat, Persönlichkeit des Verurteilten und seiner Entwicklung während des Strafvollzugs ergibt, dass besondere Umstände vorliegen,

und die übrigen Voraussetzungen des Absatzes 1 erfüllt sind.

...

**§ 57a. Aussetzung des Strafrestes bei lebenslanger Freiheitsstrafe.** (1)<sup>1</sup> Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer lebenslangen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. fünfzehn Jahre der Strafe verbüßt sind,
2. nicht die besondere Schwere der Schuld des Verurteilten die weitere Vollstreckung gebietet und
3. die Voraussetzungen des § 57 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3 vorliegen.

<sup>2</sup> § 57 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 5 gilt entsprechend.

(2) Als verbüßte Strafe im Sinne des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 gilt jede Freiheitsentziehung, die der Verurteilte aus Anlass der Tat erlitten hat.

(3)<sup>1</sup> Die Dauer der Bewährungszeit beträgt fünf Jahre. <sup>2</sup> § 56a Abs. 2 Satz 1 und die §§ 56b bis 56g und 57 Abs. 3 Satz 2 gelten entsprechend.

(4) Das Gericht kann Fristen von höchstens zwei Jahren festsetzen, vor deren Ablauf ein Antrag des Verurteilten, den Strafrest zur Bewährung auszusetzen, unzulässig ist.

### Jugendgerichtsgesetz (JGG)

**§ 21. Strafaussetzung.** (1)<sup>1</sup> Bei der Verurteilung zu einer Jugendstrafe von nicht mehr als einem Jahr setzt der Richter die Vollstreckung der Strafe zur Bewährung aus, wenn zu erwarten ist, dass der Jugendliche sich schon die Verurteilung zur Warnung dienen lassen und auch ohne die Einwirkung des Strafvollzugs unter der erzieherischen Einwirkung in der Bewährungszeit künftig einen rechtsschaffenden Lebenswandel führen wird. <sup>2</sup> Dabei sind namentlich die Persönlichkeit des Jugendlichen, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, sein Verhalten nach der Tat, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Der Richter setzt unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 auch die Vollstreckung einer höheren Jugendstrafe, die zwei Jahre nicht übersteigt, zur Bewährung aus, wenn nicht die Vollstreckung im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen geboten ist.

...

**§ 24. Bewährungshilfe.** (1)<sup>1</sup> Der Richter unterstellt den Jugendlichen in der Bewährungszeit für höchstens zwei Jahre der Aufsicht und Leitung eines hauptamtlichen Bewährungshelfers. <sup>2</sup> Er kann ihn auch einem ehrenamtlichen Bewährungshelfer unterstellen, wenn dies aus Gründen der Erziehung zweckmäßig erscheint. <sup>3</sup> § 22 Abs. 2 Satz 1 gilt entsprechend.

(2)<sup>1</sup> Der Richter kann eine nach Absatz 1 getroffene Entscheidung vor Ablauf der Unterstellungszeit ändern oder aufheben; er kann auch die Unterstellung des Jugendlichen in der Bewährungszeit erneut anordnen. <sup>2</sup> Dabei kann das in Absatz 1 Satz 1 bestimmte Höchstmaß überschritten werden.

...

**§ 27. Voraussetzungen.** Kann nach Erschöpfung der Ermittlungsmöglichkeiten nicht mit Sicherheit beurteilt werden, ob in der Straftat eines Jugendlichen schädliche Neigungen von einem Umfang hervorgetreten sind, dass eine Jugendstrafe erforderlich ist, so kann der Richter die Schuld des Jugendlichen feststellen, die Entscheidung über die Verhängung der Jugendstrafe aber für eine von ihm zu bestimmende Bewährungszeit aussetzen.

**§ 30. Verhängung der Jugendstrafe; Tilgung des Schuldspruchs.** (1) Stellt sich vor allem durch schlechte Führung des Jugendlichen während der Bewährungszeit heraus, dass die in dem Schuldspruch missbilligte Tat auf schädliche Neigungen von einem Umfang zurückzuführen ist, dass eine Jugendstrafe erforderlich ist, so erkennt der Richter auf die Strafe, die er im Zeitpunkt des Schuldspruchs bei sicherer Beurteilung der schädlichen Neigungen des Jugendlichen ausgesprochen hätte.

(2) Liegen die Voraussetzungen des Absatzes 1 nach Ablauf der Bewährungszeit nicht vor, so wird der Schuldspruch getilgt.

**§ 88. Aussetzung des Restes der Jugendstrafe.** (1) Der Vollstreckungsleiter kann die Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe zur Bewährung aussetzen, wenn der Verurteilte einen Teil der Strafe verbüßt hat und dies im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit, verantwortet werden kann.

(2)<sup>1</sup> Vor Verbüßung von sechs Monaten darf die Aussetzung der Vollstreckung des Restes nur aus besonders wichtigen Gründen angeordnet werden. <sup>2</sup> Sie ist bei einer Jugendstrafe von mehr als einem Jahr nur zulässig, wenn der Verurteilte mindestens ein Drittel der Strafe verbüßt hat.

(3)<sup>1</sup> Der Vollstreckungsleiter soll in den Fällen der Absätze 1 und 2 seine Entscheidung so frühzeitig treffen, dass die erforderlichen Maßnahmen zur Vorbereitung des Verurteilten auf sein Leben nach der Entlassung durchgeführt werden können. <sup>2</sup> Er kann seine Entscheidung bis zur Entlassung des Verurteilten wieder aufheben, wenn aufgrund neu eingetretener oder bekannt gewordener Tatsachen im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit, nicht mehr verantwortet werden kann.

(4)<sup>1</sup> Der Vollstreckungsleiter entscheidet nach Anhören des Staatsanwalts und des Vollzugsleiters. <sup>2</sup> Dem Verurteilten ist Gelegenheit zur mündlichen Äußerung zu geben.

(5) Der Vollstreckungsleiter kann Fristen von höchstens sechs Monaten festsetzen, vor deren Ablauf ein Antrag des Verurteilten, den Strafrest zur Bewährung auszusetzen, unzulässig ist.

(6)<sup>1</sup> Ordnet der Vollstreckungsleiter die Aussetzung der Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe an, so gelten § 22 Abs. 1, 2 Satz 1 und 2 sowie die §§ 23 bis 26a sinngemäß. <sup>2</sup> An die Stelle des erkennenden Richters tritt der Vollstreckungsleiter. <sup>3</sup> Auf das Verfahren und die Anfechtung von Entscheidungen sind die §§ 58, 59 Abs. 2 bis 4 und § 60 entsprechend anzuwenden. <sup>4</sup> Die Beschwerde der Staatsanwaltschaft gegen den Beschluss, der die Aussetzung des Strafrestes anordnet, hat aufschiebende Wirkung.

## Betäubungsmittelgesetz (BtMG 1981)

### § 35. Zurückstellung der Strafvollstreckung.

(1) <sup>1</sup> Ist jemand wegen einer Straftat zu einer Freiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren verurteilt worden und ergibt sich aus den Urteilsgründen oder steht sonst fest, dass er die Tat auf Grund einer Betäubungsmittelabhängigkeit begangen hat, so kann die Vollstreckungsbehörde mit Zustimmung des Gerichts des ersten Rechtszuges die Vollstreckung der Strafe, eines Strafrestes oder der Maßregel der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt für längstens zwei Jahre zurückstellen, wenn der Verurteilte sich wegen seiner Abhängigkeit in einer seiner Rehabilitation dienenden Behandlung befindet oder zusagt, sich einer solchen zu unterziehen, und deren Beginn gewährleistet ist. <sup>2</sup> Als Behandlung gilt auch der Aufenthalt in einer staatlich anerkannten Einrichtung, die dazu dient, die Abhängigkeit zu beheben oder einer erneuten Abhängigkeit entgegenzuwirken.

(2) <sup>1</sup> Gegen die Verweigerung der Zustimmung durch das Gericht des ersten Rechtszuges steht der Vollstreckungsbehörde die Beschwerde nach dem Zweiten Abschnitt des Dritten Buches der Strafprozessordnung zu. <sup>2</sup> Der Verurteilte kann die Verweigerung dieser Zustimmung nur zusammen mit der Ablehnung der Zustimmung durch die Vollstreckungsbehörde nach den §§ 23 bis 30 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz anfechten. <sup>3</sup> Das Oberlandesgericht entscheidet in diesem Falle auch über die Verweigerung der Zustimmung; es kann die Zustimmung selbst erteilen.

(3) Absatz 1 gilt entsprechend, wenn

1. auf eine Gesamtfreiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren erkannt worden ist oder
2. auf eine Freiheitsstrafe oder Gesamtfreiheitsstrafe von mehr als zwei Jahren erkannt worden ist und ein zu vollstreckender Rest der Freiheitsstrafe oder der Gesamtfreiheitsstrafe zwei Jahre nicht übersteigt und im übrigen die Voraussetzungen des Absatzes 1 für den ihrer Bedeutung nach überwiegenden Teil der abgeurteilten Straftaten erfüllt sind.

(4) Der Verurteilte ist verpflichtet, zu Zeitpunkten, die die Vollstreckungsbehörde festsetzt, den Nachweis über die Aufnahme und über die Fortführung der Behandlung zu erbringen; die behandelnden Personen oder

Einrichtungen teilen der Vollstreckungsbehörde einen Abbruch der Behandlung mit.

(5) <sup>1</sup> Die Vollstreckungsbehörde widerruft die Zurückstellung der Vollstreckung, wenn die Behandlung nicht begonnen oder nicht fortgeführt wird und nicht zu erwarten ist, dass der Verurteilte eine Behandlung derselben Art alsbald beginnt oder wieder aufnimmt, oder wenn der Verurteilte den nach Absatz 4 geforderten Nachweis nicht erbringt. <sup>2</sup> Von dem Widerruf kann abgesehen werden, wenn der Verurteilte nachträglich nachweist, dass er sich in Behandlung befindet. Ein Widerruf nach Satz 1 steht einer erneuten Zurückstellung der Vollstreckung nicht entgegen.

(6) Die Zurückstellung der Vollstreckung wird auch widerrufen, wenn

1. bei nachträglicher Bildung einer Gesamtstrafe nicht auch deren Vollstreckung nach Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 3 zurückgestellt wird oder

2. eine weitere gegen den Verurteilten erkannte Freiheitsstrafe oder freiheitsentziehende Maßregel der Besserung und Sicherung zu vollstrecken ist.

(7) <sup>1</sup> Hat die Vollstreckungsbehörde die Zurückstellung widerrufen, so ist sie befugt, zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe oder der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt einen Haftbefehl zu erlassen. <sup>2</sup> Gegen den Widerruf kann die Entscheidung des Gerichts des ersten Rechtszuges herbeigeführt werden. <sup>3</sup> Der Fortgang der Vollstreckung wird durch die Anrufung des Gerichts nicht gehemmt. <sup>4</sup> § 462 der Strafprozessordnung gilt entsprechend.

### **§ 36. Anrechnung und Strafaussetzung zur Bewährung.**

(1) <sup>1</sup> Ist die Vollstreckung zurückgestellt worden und hat sich der Verurteilte in einer staatlich anerkannten Einrichtung behandeln lassen, so wird die vom Verurteilten nachgewiesene Zeit seines Aufenthaltes in dieser Einrichtung auf die Strafe angerechnet, bis infolge der Anrechnung zwei Drittel der Strafe erledigt sind. <sup>2</sup> Die Entscheidung über die Anrechnungsfähigkeit trifft das Gericht zugleich mit der Zustimmung nach § 35 Abs. 1. <sup>3</sup> Sind durch die Anrechnung zwei Drittel der Strafe erledigt oder ist eine Behandlung in der Einrichtung zu einem früheren Zeitpunkt nicht mehr erforderlich, so setzt das Gericht die Vollstreckung des Restes der Strafe zur Bewährung aus, sobald dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann.

(2) Ist die Vollstreckung zurückgestellt worden und hat sich der Verurteilte einer anderen als der in Absatz 1 bezeichneten Behandlung seiner Abhängigkeit unterzogen, so setzt das Gericht die Vollstreckung der Freiheitsstrafe oder des Strafrestes zur Bewährung aus, sobald dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann.

(3) Hat sich der Verurteilte nach der Tat einer Behandlung seiner Abhängigkeit unterzogen, so kann das Gericht, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 nicht vorliegen, anordnen, dass die Zeit der Behandlung ganz oder zum Teil auf die Strafe angerechnet wird, wenn dies

unter Berücksichtigung der Anforderungen, welche die Behandlung an den Verurteilten gestellt hat, angezeigt ist.

(4) Die §§ 56a bis 56g des Strafgesetzbuches gelten entsprechend.

(5) <sup>1</sup> Die Entscheidungen nach den Absätzen 1 bis 3 trifft das Gericht des ersten Rechtszuges ohne mündliche Verhandlung durch Beschluss. <sup>2</sup> Die Vollstreckungsbehörde, der Verurteilte und die behandelnden Personen oder Einrichtungen sind zu hören. <sup>3</sup> Gegen die Entscheidungen ist sofortige Beschwerde möglich. Für die Entscheidungen nach Absatz 1 Satz 3 und nach Absatz 2 gilt § 454 Abs. 4 der Strafprozessordnung entsprechend; die Belehrung über die Aussetzung des Strafrestes erteilt das Gericht.